



## Curriculum des Studiengangs

# **Business Information Management**

an der

## **Provadis School of International Management & Technology**

Stand Oktober 2014

Der Studiengang Business Information Management an der Provadis School of International Management & Technology ist inhaltlich geprägt durch die Fachrichtungen Informatik und Betriebswirtschaftslehre, deren Verknüpfung in Veranstaltungen der Wirtschaftsinformatik sowie durch fächerübergreifende Veranstaltungen in Englisch und Recht. Didaktisch ist die Lehre durch den berufsintegrierenden Charakter zahlreicher Veranstaltungen geprägt. Dies wird insbesondere durch das Konzept der berufsintegrierenden Praxisberichte (PB) deutlich, die in jedem Semester zu einer Veranstaltung des Curriculums anzufertigen sind. Die Praxisberichte bedeuten einen erheblichen Anteil am Workload je Semester (mit 150 Stunden) und haben eine entsprechende Wertigkeit (von anteilig fünf ECTS) hinsichtlich der vergebenen ECTS-Punkte. Gleichzeitig sind es gerade diese Veranstaltungen, zu denen Praxisberichte zu erstellen sind, die eine starke Verknüpfung zwischen an der Hochschule vermitteltem Wissen und Fertigkeiten und beruflicher Praxis darstellen. Insbesondere in diesen Veranstaltungen ist die Integration von Beruf und Praxis für die Studierenden besonders spürbar.

Der vorliegende Lehrbericht gliedert die Veranstaltungen hinsichtlich der Semesterstruktur ebenso wie hinsichtlich der Kombination der Veranstaltungen zu Modulen. Neben den Inhalten werden die didaktischen Konzepte ebenso dokumentiert wie die eingesetzte Literatur oder die Verknüpfung der Lehrveranstaltungen untereinander.

Prof. Dr. Carlo Simon  
Dekan Fachbereich Wirtschaftsinformatik  
Leiter Studiengang Business Information Management




<b>Module - Informatik</b>	<b>Semester</b>	<b>ECTS</b>
<b>Informatik 1</b>		<b>15</b>
Einführung in die Informatik & Programmiertutorium	1	11
Algorithmen & Datenstrukturen	2	4
<b>Informatik 2</b>		<b>8</b>
Netze & verteilte Systeme	3	4
Theoretische Informatik	4	4
<b>Informatik 3</b>		<b>7</b>
Projektpraktikum	5	4
New Trends in IT	5	3
<b>Programmieren</b>		<b>6</b>
Objektbasierte Programmierung	2	3
Objektorientierte Programmierung	3	3
<b>Datenmodellierung und Datenbanken</b>		<b>13</b>
Datenmodellierung und Datenbanken 1	2	9
Datenmodellierung und Datenbanken 2	3	4
<b>Softwaretechnik</b>		<b>8</b>
Softwareengineering	4	4
Projektmanagement	4	4
<b>Softwareanwendungsarchitekturen</b>		<b>5</b>
Softwareanwendungsarchitekturen	5	5

<b>Module - BWL</b>	<b>Semester</b>	<b>ECTS</b>
<b>Principles of Economics and Management</b>		<b>7</b>
Principles of Economics and Management	1	4
Management Tools	1	3
<b>BWL (Grundlagen)</b>		<b>13</b>
Betriebswirtschaftliche Funktions- und Entscheidungsbereiche	3	10
Grundlagen des Rechnungswesens	4	3
<b>BWL (Unternehmensentwicklung)</b>		<b>13</b>
Statistik und Business Excellence	4	9
Personalführung und Organisation	4	4
<b>BWL (Vertiefung)</b>		<b>10</b>
Vertiefung BWL	5	5
Vertiefung Business Planning / Entrepreneurship (Vorlesung & Präsenz)	6	5
<b>Internationales Management</b>		<b>5</b>
Internationales Management	6	5

<b>Module - Wirtschaftsinformatik</b>	<b>Semester</b>	<b>ECTS</b>
<b>Informationsmanagement</b>		<b>14</b>
Informationsmanagement 1	5	10
Informationsmanagement 2	6	4
<b>Unternehmensprozesse &amp; Anwendungssysteme</b>		<b>12</b>
Unternehmensprozesse & Anwendungssysteme 1	5	3
Unternehmensprozesse und Anwendungssysteme 2	6	9

<b>Module - fächerübergreifende Kompetenz</b>	<b>Semester</b>	<b>ECTS</b>
<b>Englisch</b>		<b>4</b>
Business Englisch	1	4
<b>Mathe</b>		<b>8</b>
Mathe 1	1	4
Mathe 2	2	4
<b>Statistik und Operations Research</b>		<b>6</b>
Statistik für Management	2	3
Operations Research	3	3
<b>Recht</b>		<b>6</b>
Recht 1: Einführung in das Privatrecht	2	3
Recht 2: Grundlagen des Vertrags-, Wirtschafts- und Arbeitsrechts	3	3
<b>Schwerpunktseminar</b>		<b>5</b>
Schwerpunktseminar	6	5
<b>Bachelor-Thesis inkl. Präsentation</b>	<b>7</b>	<b>15</b>


<b>Modul</b>	Informatik 1							
<b>Veranstaltung</b>	Einführung in die Informatik & Programmiertutorium							
<b>Semester</b>	1	<b>ECTS</b>	11	<b>Sprache</b>	Deutsch	<b>Praxisbericht</b>	Ja	
<b>Voraussetzungen</b>	keine							
<b>Modulverantwortlich</b>	Prof. Dr. Carlo Simon							
<b>Dozent</b>	Prüf. Dr. Carlo Simon & Prof. Dr. Martin Rupp							
<b>Zeitmodell</b>	Vorlesung	eLearning	<b>Lehre</b>	Übungs- lektionen	Akademisch angeleitete Berufspraxis	Selbstge- steuertes Lernen	<b>Vor- &amp; Nach- bereitung</b>	<b>Workload insgesamt</b>
	64	20	<b>84</b>	20	150	46	<b>216</b>	<b>300</b>

### Lernziel

Ziel der Veranstaltung ist die Vermittlung der Grundprinzipien der Wirtschaftsinformatik aus Sicht der Informatik. Diese liegen in der Fähigkeit zur Abstraktion sowie zur Modellierung von Anwendungsdomänen mit dem Ziel der softwaretechnischen Umsetzung. Zudem werden Grundprinzipien wissenschaftlichen Arbeitens behandelt und mit der Erstellung eines ersten wissenschaftlich angeleiteten Praxisberichts praktisch erprobt. Abschließend erfolgt eine Einführung in die Programmierung. Entsprechend der Zielsetzungen des berufsintegrierenden Studiums haben die Studierenden die Möglichkeit, ihr durch den Beruf erworbenes Fachwissen in Form eines nach wissenschaftlichen Gesichtspunkten verfassten Praxisberichts in das Studium einzubringen. In diesem Semester umfasst der Praxisbericht ein mit dem Dozenten abgesprochenes Thema, das die Problematik der integrierten Informationsversorgung im Unternehmen behandelt.

### Lerninhalte

- (1) Problemstellungen und Aufgabenfelder der (Wirtschafts-) Informatik
- (2) Verfahren zur Codierung von Informationen und zur Zahlendarstellung
- (3) Sichten auf Informationssysteme und deren Abbildung in Modellen (Daten, Entscheidungs- und Prozesssicht)
- (4) Inhalt und Aufbau wissenschaftlicher Arbeiten sowie Methoden zu deren Erstellung
- (5) Grundlegende Algorithmen

<b>Modul</b>	Informatik 1	
<b>Veranstaltung</b>	Einführung in die Informatik & Programmiertutorium	
<b>Vor- und Nachbereitung</b>		

Übungsmaterialien zur selbstständigen Bearbeitung dienen der Vor- und Nachbereitung und fließen inhaltlich mit in die Abschlussklausur ein.

#### Bezug zu anderen Lehrveranstaltungen

Die in dieser Vorlesung vermittelten Begriffe werden in allen weiteren Informatik-Lehrveranstaltungen vorausgesetzt.

#### Integration von Theorie und Praxis

Die Veranstaltung ermöglicht es den Studierenden, die Möglichkeiten und Prinzipien des Einsatzes von Informationssystemen in Unternehmen erkennen und bewerten zu können, wobei spezifische Methoden in folgenden Veranstaltungen detailliert behandelt werden. Ein starker Praxisbezug ist insbesondere durch die Anfertigung des Praxisberichts gegeben, wobei die eigene Projekterfahrung am Arbeitsplatz einfließen soll.

#### eLearning

Lehrmaterial und Übungsaufgaben werden elektronisch zur Verfügung gestellt.


#### Leistungsnachweise

Abschlussklausur (60 min); bewerteter Bericht zur akademisch angeleiteten Berufspraxis (Gewichtung in der Gesamtnote nach Maßgabe des Dozenten, wobei die Gewichtung des Praxisberichts 40% nicht überschreitet).

#### Literatur

- Baumgarten, B. (1996): *Petri-Netze: Grundlagen und Anwendungen*. 2. Auflage, Spektrum Akademischer Verlag, Heidelberg.
- Duden (2006): *Informatik A-Z: Fachlexikon für Studium, Ausbildung und Beruf*. 4. Auflage, Dudenverlag, Mannheim.
- Gadatsch, A. (2005): *Grundkurs Geschäftsprozess-Management*. 4. Auflage, Vieweg, Wiesbaden.
- Krause, J. (2004): *Programmieren lernen in PHP 5*. Hanser, München.
- Krüger, G. (2006): *Handbuch der Java-Programmierung*. 4. Auflage, Addison-Wesley, München.
- Laudon, K. C.; Laudon J. P.; Schoder, D. (2006): *Wirtschaftsinformatik*. Pearson Studium, München.
- Rechenberg, P.; Pomberger, G. (Hrsg.) (2006): *Informatik Handbuch*. 4. Auflage, Hanser, München.
- Schiedermeier, R. (2005): *Programmieren mit Java*. Pearson Studium, München.
- Schöning, U. (1987): *Logik für Informatiker*. BI-Wissenschaftsverlag, Mannheim.



<b>Modul</b>	Principles of Economics and Management							
<b>Veranstaltung</b>	Principles of Economics and Management							
<b>Semester</b>	1	<b>ECTS</b>	4	<b>Sprache</b>	Englisch	<b>Praxisbericht</b>	Nein	
<b>Voraussetzungen</b>	keine							
<b>Modulverantwortlich</b>	Prof. Dr. Carlo Simon (Studiengangleiter)							
<b>Dozent</b>	Prüf. Dr. Yvonne Lange-König							
<b>Zeitmodell</b>	Vorlesung	eLearning	Lehre	Übungs- lektionen	Akademisch angeleitete Berufspraxis	Selbstge- steuertes Lernen	Vor- & Nach- bereitung	Workload insgesamt
	40	0	40	20	0	40	60	100

#### Lernziel

Ziel der Veranstaltung "Principles of Economics" ist es, die Studierenden mit den zentralen Prinzipien ökonomischen Denkens vertraut zu machen und anhand alltagsnaher und praxisrelevanter Beispiele zu verdeutlichen, dass sich ökonomische Prinzipien durch nahezu alle Bereiche des täglichen Lebens ziehen. Die Studierenden lernen zunächst zentrale Inhalte und Methoden der Volkswirtschaftslehre kennen. Anschließend wird im Rahmen der Mikroökonomik das Geschehen auf Märkten analysiert. Nach Abschluss des Moduls haben die Studierenden

- Gegenstand und Methoden der Volkswirtschaftslehre kennen gelernt und sind in der Lage, Nutzen und Grenzen der Verwendung von Modellen in der ökonomischen Analyse zu erklären und zu beurteilen;
- die Grundlagen der Analyse von Haushalten und Unternehmen verstanden und haben die Fachkompetenz erworben, mit diesem Instrumentarium das Geschehen auf Märkten zu analysieren und auf neue Probleme anzuwenden;
- die Kompetenz erarbeitet, die Logik ökonomischer Entscheidungen zu erfassen und daraus selbstständig Schlussfolgerungen für individuelles und kollektives Handeln zu ziehen;
- die soziale Kompetenz erworben, die unterschiedlichen Sichtweisen verschiedener Akteure und Interessengruppen auf mikroökonomische Probleme zu verstehen und zu beurteilen.

#### Lerninhalte

Im Rahmen der Veranstaltung werden folgende Themen vertiefend behandelt:

Zehn volkswirtschaftliche Themen - Wie Menschen Entscheidungen treffen, wie Menschen zusammenwirken und wie die Volkswirtschaft insgesamt funktioniert

Volkswirtschaftliches Denken - Der Ökonom als Wissenschaftler und/oder Wirtschaftspolitiker

Interdependenz und Handelsvorteile

Die Marktkräfte von Angebot und Nachfrage - Märkte und Wettbewerber, Angebot und Nachfrage

Elastizitäten

Angebot, Nachfrage und wirtschaftspolitische Maßnahmen

Konsumenten, Produzenten und die Effizienz von Märkten

Steuern und zwischenstaatlicher Handel

<b>Modul</b>	Principles of Economics and Management	
<b>Veranstaltung</b>	Principles of Economics and Management	

### Vor- und Nachbereitung

In diesem Kurs werden die Ergänzungsstunden in Form von angeleiteten Übungslektionen durchgeführt. Inhaltlich vertiefen die jeweiligen Lektionen den in der Vorlesung erarbeiteten Stoff. Der Stoff der Übungslektionen ist ebenfalls Gegenstand der Abschlussklausur.

### Bezug zu anderen Lehrveranstaltungen

Dies ist ein Grundlagenkurs, der Voraussetzung für alle weiteren Lehrveranstaltungen mit Wirtschaftsbezug ist.

### Integration von Theorie und Praxis

Diese Lehrveranstaltung verbindet etwa gleichgewichtig theoretische Konzepte und Anwendungsfälle/Beispiele aus der aktuellen ökonomischen Umwelt der Studenten.

### eLearning

eLearning ist nicht curricularer Bestandteil der Veranstaltung.

### Leistungsnachweise

Abschlussklausur (90 min)


### Literatur

Krugman, P.; Wells, R. (2009): *Economics*. 2. Auflage, Palgrave, Basingstoke.

Mankiw, N. G. (2008): *Principles of Economics*. 5. Auflage, Cengage, Stamford.

Mankiw, N. G.; Taylor, M. P. (2008): *Grundzüge der Volkswirtschaftslehre*. 4. Auflage, Schäffer-Poeschel, Stuttgart.

Samuelson, P. A.; Nordhaus, W. D. (2009): *Economics*. 19. Auflage, McGraw-Hill, New York.


<b>Modul</b>	Mathe							
<b>Veranstaltung</b>	Mathe 1							
<b>Semester</b>	1	<b>ECTS</b>	4	<b>Sprache</b>	Deutsch	<b>Praxisbericht</b>	Nein	
<b>Voraussetzungen</b>	keine							
<b>Modulverantwortlich</b>	Prof. Dr. Martin Rupp							
<b>Dozent</b>	Prof. Dr. Martin Rupp							
<b>Zeitmodell</b>	Vorlesung	eLearning	<b>Lehre</b>	Übungs- lektionen	Akademisch angeleitete Berufspraxis	Selbstge- steuertes Lernen	<b>Vor- &amp; Nach- bereitung</b>	<b>Workload insgesamt</b>
	40	0	<b>40</b>	20	0	40	<b>60</b>	<b>100</b>

#### Lernziel

Die Studierenden werden mit Grundbegriffen der Mathematik vertraut, die in den Anwendungswissenschaften als Basis benötigt werden. Die wichtigen Kalküle wie Differenzieren und Integrieren können in einfacheren Beispielen angewendet werden. Die Studierenden beherrschen dabei die Interpretation der Ergebnisse. Auf dem Gebiet der Linearen Algebra beherrschen die Studierenden die für Anwendungen wichtigen Begriffe wie Vektor und Matrix. Sie erkennen die Anwendbarkeit von linearen Gleichungssystemen in Praxisfällen und können die Gleichungen lösen.

#### Lerninhalte

- Mengen und Abbildungen
- Zahlensysteme: Natürliche, ganze, rationale, reelle, komplexe Zahlen. Direkter, indirekter Beweis; vollständige Induktion.
- Lineare Algebra: Vektorräume, lineare Abbildungen, Determinanten, Matrizen und lineare Gleichungssysteme.
- Analysis: Elementare Funktionen (Polynome, Logarithmus, Exponentialfunktion, Trigonometrische Funktionen), Differential- und Integralrechnung einer Variablen.

<b>Modul</b>	Mathe	
<b>Veranstaltung</b>	Mathe 1	
<b>Vor- und Nachbereitung</b>		

Zur Vor- und Nachbearbeitung des Stoffes sind *angeleitete Übungen* von den Studierenden zu bearbeiten. Inhaltlich vertiefen und festigen die Aufgaben den in der Vorlesung erarbeiteten Stoff. Darüber hinaus dienen *Turboübungen* mit vorgegebener Bearbeitungszeit als Vorbereitung auf die Klausur.

#### Bezug zu anderen Lehrveranstaltungen

In dieser Veranstaltung werden Grundlagen gelegt, die für einfache mathematische Modellbildungen erforderlich sind und die den Umgang mit Zahlen reflektieren. Die Inhalte werden in den betriebs- und volkswirtschaftlichen Veranstaltungen des Studiengangs Business Administration ergänzt, vertieft und angewandt. Sie sind insbesondere die Grundlage für die Vorlesungen Mathematik 2 und Statistik für Management im Studiengang Business Information Management.

#### Integration von Theorie und Praxis

Es werden Beispiele aus der Berufswelt der Teilnehmer verwendet, die den praktischen Nutzen der mathematischen Aufbereitung bzw. Modellierung evident machen.

#### eLearning


Die Aufnahme von E-Learning ist curricular nicht angezeigt.

#### Leistungsnachweise

Abschlussklausur (60 min)

#### Literatur

- Fetzer, A.; Fränkel, H. (1995): *Mathematik-Lehrbuch für Fachhochschulen*. 3. Auflage, VDI Verlag, Düsseldorf.
- Papula, L. (2007): *Mathematik für Ingenieure und Naturwissenschaftler*. 2. Auflage, Bd .1, 2, 3, Vieweg, Wiesbaden.
- Sydsaeter, K.; Hammond, P. (2006): *Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler*. 2. Auflage, Pearson Studium, München.
- Teschl, G.; Teschl, S. (2007): *Mathematik für Informatiker*. 2. Auflage, Bd 1, 2, Springer, Berlin.

<b>Modul</b>	Principles of Economics and Management							
<b>Veranstaltung</b>	Management Tools							
<b>Semester</b>	1	<b>ECTS</b>	3	<b>Sprache</b>	Deutsch	<b>Praxisbericht</b>	Nein	
<b>Voraussetzungen</b>	keine							
<b>Modulverantwortlich</b>	Prof. Dr. Rieke Engelhardt							
<b>Dozent</b>	Prof. Dr. Rieke Engelhardt & Dozententeam							
<b>Zeitmodell</b>	Vorlesung	eLearning	<b>Lehre</b>	Übungs- lektionen	Akademisch angeleitete Berufspraxis	Selbstge- steuertes Lernen	<b>Vor- &amp; Nach- bereitung</b>	<b>Workload insgesamt</b>
	40	0	<b>40</b>	10	0	25	<b>35</b>	<b>75</b>

**Lernziel**

In diesem Bereich geht es um die Vermittlung von Grundfertigkeiten für zukünftige Führungskräfte. In den Modulen, in denen es um das Lernen moderatorischer Skills geht, nimmt das Feedback durch Trainer und Teilnehmergruppe eine wichtige Stellung ein.

**Lerninhalte**

Methodik des Projektmanagements: Projektdefinition, Projektstrukturpläne, Netzplantechnik, Gantt-Diagramme, Zeitplanung, Kosten- und Risikoanalyse; Grundlagen der Moderation: Methoden zur Informationssammlung, Visualisierungstechniken, Planung moderierter Arbeitsphasen, Steuerung von Gruppendynamik, Umgang mit kritischen Situationen; Präsentationstechniken: Wahrnehmungsphänomene und persönliche Wirkung, Gestik, Mimik, Kinesik, Aufbau von Präsentationen nach Ziel und Zielgruppen.

<b>Modul</b>	Principles of Economics and Management	
<b>Veranstaltung</b>	Management Tools	

### **Vor- und Nachbereitung**

In diesem Kurs werden die Ergänzungsstunden in Form von angeleiteten Übungslektionen durchgeführt. Inhaltlich vertiefen die jeweiligen Lektionen den in der Vorlesung erarbeiteten Stoff, zum Teil sind auch jeweils Themengebiete vorzubereiten. Der Stoff der Übungslektionen ist ebenfalls Gegenstand der Abschlussklausur.

### **Bezug zu anderen Lehrveranstaltungen**

Legt die Grundlage für die Umsetzung von Managementaufgaben und bereitet speziell auf Personalführung in den Studiengängen Business Administration und Business Information Management im 4. Semester vor.

### **Integration von Theorie und Praxis**

Praxisorientiertes integratives Training mit ausgewogener Kombination von praxisorientierter Wissensvermittlung und handlungs- und erfahrungsorientiertem Arbeiten der Teilnehmer.

### **eLearning**


Die Aufnahme von E-Learning ist curricular nicht angezeigt.

### **Leistungsnachweise**

- (1) Mindestteilnahme an 80% der Vorlesungszeit und
- (2) semesterbegleitende Gruppenarbeit (jede Gruppe erhält eine einheitliche Bewertung, alle Gruppenmitglieder haben in etwa gleichen Anteilen das Referatsthema in der Vorlesung zu präsentieren)

### **Literatur**

- Birker, K. (2003): *Projektmanagement*. 3. Auflage, Cornelsen, Berlin.
- Boy, J.; Dudek, C.; Kuschel, S. (2002): *Projektmanagement. Grundlagen, Methoden und Techniken, Zusammenhänge*. 10. Auflage, Gabal Verlag, Offenbach.
- Hartmann, M.; Rieger, M.; Luoma, M. (1999): *Zielgerichtet moderieren*. 2. Auflage, Beltz, Weinheim.
- Scott, M. (2001): *Zeitgewinn durch Selbstmanagement*. 2. Auflage, Campus Sachbuch, Frankfurt am Main.
- Sperling, J. B.; Wasseveld, J. (2002): *Führungsaufgabe Moderation*. 5. Auflage, Rudolf Haufe Verlag, München.
- Zelazny, G. (2006): *Wie aus Zahlen Bilder werden*. Redline Wirtschaftsverlag, Heidelberg.

<b>Modul</b>	Englisch							
<b>Veranstaltung</b>	Business Englisch							
<b>Semester</b>	1	<b>ECTS</b>	4	<b>Sprache</b>	Englisch	<b>Praxisbericht</b>	Nein	
<b>Voraussetzungen</b>	keine							
<b>Modulverantwortlich</b>	Prof. Dr. Carlo Simon (Studiengangleiter)							
<b>Dozent</b>	Robin Buck							
<b>Zeitmodell</b>	Vorlesung	eLearning	<b>Lehre</b>	Übungs- lektionen	Akademisch angeleitete Berufspraxis	Selbstge- steuertes Lernen	<b>Vor- &amp; Nach- bereitung</b>	<b>Workload insgesamt</b>
	45	0	<b>45</b>	15	0	40	<b>55</b>	<b>100</b>

### Lernziel

Ziel der Veranstaltung ist, Grundlagen der englischen Sprache (Grammatik, Wortschatz und Diskursfähigkeit) in ihrer Anwendung im Berufs- und Wirtschaftsleben zu erinnern, zu üben und auszubauen, um sich schriftlich und mündlich klar und idiomatisch mitzuteilen.

### Lerninhalte

Gründliche Wiederholung aller Zeitformen; Meinungen äußern, Information präsentieren, Vergleiche ziehen, Absichten/Pläne/Hypothesen formulieren, Zustimmung und Ablehnung ausdrücken, Bedingungen darstellen. Der sprachdidaktische Stoff behandelt inhaltlich Elemente aus dem englischsprachigen Business-Vokabular: e.g. sectors of economy, company structures, labour relations, capitalisation, central banking.

<b>Modul</b>	Englisch	
<b>Veranstaltung</b>	Business Englisch	

### **Vor- und Nachbereitung**

In diesem Kurs werden die Ergänzungsstunden in Form von angeleiteten Übungslektionen durchgeführt. Inhaltlich vertiefen die jeweiligen Lektionen den in der Vorlesung erarbeiteten Stoff. Der Stoff der Übungslektionen ist ebenfalls Gegenstand der Abschlussklausur.

### **Bezug zu anderen Lehrveranstaltungen**

Viele Inhalte in Wissenschaft und Praxis der Wirtschaftsinformatik sind in englischer Sprache verfasst. Auch das Arbeitsumfeld vieler Wirtschaftsinformatiker ist durch die Verwendung der englischen Sprache geprägt, was sich auch in vielen Lehrveranstaltungen ausdrückt.

### **Integration von Theorie und Praxis**

Am Arbeitsplatz wird Englisch als Kommunikations- und Dokumentationsform benutzt. Es wird darauf geachtet, dass Lehrbeispiele dem betrieblichen Alltag entnommen werden.

### **eLearning**

Die Aufnahme von E-Learning ist curricular nicht angezeigt.

### **Leistungsnachweise**


Abschlussklausur (90 min)

### **Literatur**

McKenzie, I. (2002): *English for Business Studies*, Cambridge University Press, Cambridge.

Murphy, R. (2004): *English Grammar in Use (Intermediate)*. Cambridge University Press, Cambridge.




<b>Modul</b>	Datenmodellierung und Datenbanken							
<b>Veranstaltung</b>	Datenmodellierung und Datenbanken 1							
<b>Semester</b>	2	<b>ECTS</b>	9	<b>Sprache</b>	Deutsch	<b>Praxisbericht</b>	Ja	
<b>Voraussetzungen</b>	Einführung in die Informatik							
<b>Modulverantwortlich</b>	Prof. Dr. Carlo Simon (Studiengangleiter)							
<b>Dozent</b>	Prof. Dr. Martin Gergeleit							
<b>Zeitmodell</b>	Vorlesung	eLearning	<b>Lehre</b>	Übungs- lektionen	Akademisch angeleitete Berufspraxis	Selbstge- steuertes Lernen	<b>Vor- &amp; Nach- bereitung</b>	<b>Workload insgesamt</b>
	40	25	<b>65</b>	10	150	25	<b>185</b>	<b>250</b>

### Lernziel

Diese Lehrveranstaltung stellt Aufgaben, Einsatz und technische Grundkonzepte von Datenbanksystemen vor. Die Studierenden werden dadurch in die Lage versetzt, praktische Problemstellungen auf ihre Eignung zur Umsetzung in eine Datenbank basierte Lösung hin zu analysieren, Alternativen der Umsetzung zu erörtern und eine geeignete Lösung zu realisieren. Die Studierenden sind im praktischen Umgang mit einem gängigen Datenbanksystem vertraut und können einfache Datenbankzugriffe programmieren. Durch die Vermittlung der relationalen Algebra sowie des relationalen Datenmodells sind die Studierenden in der Lage, von dem in der Vorlesung behandelten beispielhaften Datenbankmanagementsystem zu abstrahieren und die dort gemachten Beobachtungen auf andere relationale Datenbanken zu übertragen.

### Lerninhalte

- Motivation für Datenbanken, Komponenten eines DB-Systems.
- Datenmodellierungssprachen: Entity-Relationship-Modell (ERM), Unified Modelling Language (UML), Unterschied Schema – Instanz
- Relationales Datenmodell: Relationenschema – Relation, Integritätsbedingungen (Schlüsselbegriff), Transformation eERM -> Relationales Modell
- Relationale Algebra, Anfragebäume, Optimierung relationaler Ausdrücke
- Datenbanksprachen: Datendefinitionssprache (DDL), DDL in DB-Systemen, Datenmanipulationssprache (DML), Structured Query Language (SQL), Anwendung in einem System

<b>Modul</b>	Datenmodellierung und Datenbanken	
<b>Veranstaltung</b>	Datenmodellierung und Datenbanken 1	
<b>Vor- und Nachbereitung</b>		

Übungsmaterialien zur selbstständigen Bearbeitung dienen der Vor- und Nachbereitung und fließen inhaltlich mit in die Abschlussklausur ein.

#### Bezug zu anderen Lehrveranstaltungen

Der praktische Umgang mit einem Datenbanksystem ist wesentlicher Bestandteil des produktiven Einsatzes des PCs zur persönlichen Informationsverarbeitung. Dieser wird in allen weiteren Lehrveranstaltungen vorausgesetzt.

#### Integration von Theorie und Praxis

Die Inhalte dieser Veranstaltung können im weiteren Verlauf des Studiums und in der begleitenden beruflichen Praxis direkt umgesetzt werden.

#### eLearning


- Lehrmaterial und Übungsaufgaben werden elektronisch zur Verfügung gestellt.
- Einsatz eines beispielhaften Datenbankmanagementsystems.

#### Leistungsnachweise

Abschlussklausur (60 min); bewerteter Bericht zur akademisch angeleiteten Berufspraxis (Gewichtung in der Gesamtnote nach Maßgabe des Dozenten, wobei die Gewichtung des Praxisberichts 40% nicht überschreitet).

#### Literatur

- Delisle, M. (2005): *phpMyAdmin: MySQL-Datenbanken effizient über das Web verwalten*. Addison-Wesley, München.
- Erbs, H.-E.; Karczewski, S.; Schestag, I. (2003): *Datenbanken*, VDE-Verlag, Berlin.
- Elmasri, R.; Navathe, S. B. (2002): *Grundlagen von Datenbanksystemen*. 3. Auflage, Pearson-Studium, München.
- Kofler, M.; Öggl, B. (2008): *PHP 5.3 & MySQL 5.1: Grundlagen, Programmier-Techniken, Beispiele*. Addison-Wesley, München.
- Pernul, G.; Unland, R. (2001): *Datenbanken im Unternehmen: Analyse, Modellbildung und Einsatz*. Oldenbourg, München.
- Vossen, G. (2007): *Datenmodelle, Datenbanksprachen und Datenbankmanagement-systeme*. 5. Auflage, Oldenbourg, München.

<b>Modul</b>	Informatik 1							
<b>Veranstaltung</b>	Algorithmen & Datenstrukturen							
<b>Semester</b>	2	<b>ECTS</b>	4	<b>Sprache</b>	Deutsch	<b>Praxisbericht</b>	Nein	
<b>Voraussetzungen</b>	Einführung in die Informatik							
<b>Modulverantwortlich</b>	Prof. Dr. Erwin Hoffmann							
<b>Dozent</b>	Prof. Dr. Erwin Hoffmann							
<b>Zeitmodell</b>	Vorlesung	eLearning	<b>Lehre</b>	Übungs- lektionen	Akademisch angeleitete Berufspraxis	Selbstge- steuertes Lernen	<b>Vor- &amp; Nach- bereitung</b>	<b>Workload insgesamt</b>
	40	5	<b>45</b>	10	0	45	<b>55</b>	<b>100</b>


### Lernziel

Die Studierenden kennen Standard-Algorithmen und -Datenstrukturen in den Bereichen Datenverwaltung und Sortierung, können die Leistungsfähigkeit dieser Verfahren und Strukturen beurteilen und Varianten bedarfsgerecht entwerfen und implementieren. Ferner können die Studierenden selbstständig entsprechende Algorithmen erklären und deren Einsatz vermitteln.

### Lerninhalte

Eigenständige Erarbeitung von Algorithmen zu den folgenden Themen sowie eigenständige Präsentation der Verfahren:

- Sortieren (mittels eines leicht nachvollziehbaren Verfahrens sowie mittels besonders effizienter Verfahren)
- Graphen und insbesondere Verfahren zum Einfügen, Löschen und Suchen in Bäumen
- Erweiterung der Algorithmen auf mehrdimensionale Datenstrukturen
- Hashstrukturen
- Mathematische Algorithmen

<b>Modul</b>	Informatik 1	
<b>Veranstaltung</b>	Algorithmen & Datenstrukturen	
<b>Vor- und Nachbereitung</b>		

Übungsmaterialien zur selbstständigen Bearbeitung dienen der Vor- und Nachbereitung und fließen inhaltlich mit in die Abschlussklausur ein.

#### Bezug zu anderen Lehrveranstaltungen

Die Vorlesung nutzt Kenntnisse aus der Mathematikvorlesung des 2. Semesters. Einige der Datenstrukturen und Algorithmen werden in der Parallelveranstaltung OOP implementiert. Weitere Anwendungen des Stoffes finden sich insbesondere in den Veranstaltungen über Datenbanken, Theoretische Informatik und im Programmierpraktikum.

#### Integration von Theorie und Praxis

Die Vorlesung vermittelt ein grundlegendes Verständnis algorithmischer Problemstellungen und erweitert die Vorstellung von Datenstrukturen hinsichtlich ihrer Implementation. Die Studierenden erfahren hierdurch auch, was programmiertechnisch machbar und gut verstanden ist. Dadurch, dass die Studierenden die Algorithmen selbstständig präsentieren, wird auch die Kompetenz zur Präsentation vor der Gruppe signifikant geübt.

#### eLearning


Lehrmaterial und Übungsaufgaben werden elektronisch zur Verfügung gestellt.

#### Leistungsnachweise

Abschlussklausur (60 min)

#### Literatur

- Duden (2006): *Informatik A-Z: Fachlexikon für Studium, Ausbildung und Beruf*. 4. Auflage, Dudenverlag, Mannheim.
- Krumke, S. O.; Noltemeier, H. (2005): *Graphentheoretische Konzepte und Algorithmen*. Teubner, Wiesbaden.
- Sedgewick, R. (2002): *Algorithmen*. 2. Auflage, Pearson Studium, München.
- Sedgewick, R. (2003): *Algorithmen in Java*. 3. Auflage, Pearson Studium, München.
- Subrahmanian, V. S. (1998): *Principles of Multimedia Database Systems*. Morgan Kaufmann Publishers, San Francisco.
- Tittmann, P. (2003): *Graphentheorie*. Fachbuchverlag Leipzig, München.
- Wirth, N. (1983): *Algorithmen und Datenstrukturen*, Teubner, Stuttgart.


<b>Modul</b>	Programmieren							
<b>Veranstaltung</b>	Objektbasierte Programmierung							
<b>Semester</b>	2	<b>ECTS</b>	3	<b>Sprache</b>	Deutsch	<b>Praxisbericht</b>	Nein	
<b>Voraussetzungen</b>	Algorithmen & Datenstrukturen (im selben Semester)							
<b>Modulverantwortlich</b>	Prof. Dr. Martin Rupp							
<b>Dozent</b>	Prof. Dr. Martin Rupp							
<b>Zeitmodell</b>	Vorlesung	eLearning	<b>Lehre</b>	Übungs- lektionen	Akademisch angeleitete Berufspraxis	Selbstge- steuertes Lernen	<b>Vor- &amp; Nach- bereitung</b>	<b>Workload insgesamt</b>
	40	0	<b>40</b>	10	0	25	<b>35</b>	<b>75</b>

**Lernziel**

Das Thema dieser Lehrveranstaltung ist die systematische Entwicklung kleiner bis mittlerer Programme in einer objektorientierten Programmiersprache. In der Veranstaltung werden die implementierungsnahen softwaretechnischen Prinzipien behandelt, die von einer modernen Programmiersprache direkt unterstützt oder ermöglicht werden.

**Lerninhalte**

- Systematische Entwicklung kleinerer bis mittlerer Programme unter Verwendung geeigneter Programmier- und Softwaretechniken: Definition geeigneter Datentypen (auch solche mit verketteten Strukturen), Spezifikation der Schnittstelle, schrittweise Verfeinerung, Konzeption und Umsetzung abstrakter Datentypen
- Testen, validieren und bewerten von Programmen, insbesondere unter Nutzung einer Entwicklungsumgebung
- Dokumentation einfacher Softwarestrukturen mit Hilfe von UML und unter Nutzung von Entwicklungswerkzeugen
- Verstehen und umsetzen einfacher Analyse- und Entwurfsdokumente

<b>Modul</b>	Programmieren	
<b>Veranstaltung</b>	Objektbasierte Programmierung	
<b>Vor- und Nachbereitung</b>		

Übungsmaterialien zur selbstständigen Bearbeitung dienen der Vor- und Nachbereitung und fließen inhaltlich mit in die Abschlussklausur ein.

#### Bezug zu anderen Lehrveranstaltungen

Die Lehrveranstaltung baut auf die in der Einführung in die Informatik vermittelten Programmierkenntnisse auf und erweitert diese, so dass die Studierenden selbstständig kleinere Programmieraufgaben bewältigen können. Sie bereitet vor auf die weiterführende Veranstaltung zur objektorientierten Programmierung. Querverbindungen gibt es ferner zu den Veranstaltungen "Algorithmen und Datenstrukturen" sowie dem "Projektpraktikum".

#### Integration von Theorie und Praxis

Der Natur eines integrierten Programmier- und Softwaretechnik-Kurses entsprechend, können alle besprochenen theoretischen Konzepte direkt an Hand praktischer Beispiele eingeübt und vertieft werden.

#### eLearning


- Lehrmaterial und Übungsaufgaben werden elektronisch zur Verfügung gestellt.
- Benutzung einer Softwareentwicklungsumgebung

#### Leistungsnachweise

Abschlussklausur (60 min)

#### Literatur

- Doberkat, E.-E.; Dißmann, S. (2000): *Einführung in die objektorientierte Programmierung mit Java*. Oldenbourg, München.
- Krüger, G. (2006): *Handbuch der Java-Programmierung*. 4. Auflage, Addison-Wesley, München.
- Lewis, J.; Loftus, W. (2005): *Java Software Solutions*. 4. Auflage, Pearson/Addison-Wesley, Boston.
- Niemann, A. (2007): *Objektorientierte Programmierung in Java*. 5. Auflage, bhv, Heidelberg.
- Ratz, D. Scheffler, J. Seese, D. Wiesenberger, J. (2007): *Grundkurs Programmieren in Java*. 4. Auflage, Hanser, München.
- Schiedermeier, R. (2004): *Programmieren mit Java: Eine methodische Einführung*, Pearson/ Addison Wesley, Boston.
- Schiedermeier, R.; Köhler, K. (2008): *Das Java-Praktikum: Aufgaben und Lösungen zum Programmierenlernen*. dpunkt.verlag, Heidelberg.
- Sedgewick, R. (2003): *Algorithmen in Java*. 3. Auflage, Pearson Studium, München.


<b>Modul</b>	Mathe							
<b>Veranstaltung</b>	Mathe 2							
<b>Semester</b>	2	<b>ECTS</b>	4	<b>Sprache</b>	Deutsch	<b>Praxisbericht</b>	Nein	
<b>Voraussetzungen</b>	Mathe 1							
<b>Modulverantwortlich</b>	Prof. Dr. Martin Rupp							
<b>Dozent</b>	Prof. Dr. Martin Rupp							
<b>Zeitmodell</b>	Vorlesung	eLearning	<b>Lehre</b>	Übungs- lektionen	Akademisch angeleitete Berufspraxis	Selbstge- steuertes Lernen	<b>Vor- &amp; Nach- bereitung</b>	<b>Workload insgesamt</b>
	40	5	<b>45</b>	10	0	45	<b>55</b>	<b>100</b>

**Lernziel**

Die Studierenden lernen wichtige mathematische Anwendungsgebiete für die Informatik kennen. Sie können abstrahieren und mathematische Modelle bilden. Sie kennen die mathematischen Grundlagen, die insbesondere für die Analyse von Algorithmen und Datenstrukturen wichtig sind.

**Lerninhalte**

Ergänzende Kapitel zur Analysis (z. B.  $\mathcal{O}$ -Notation, uneigentliche Integrale, Nullstellenberechnung). Zahlentheorie (Teilbarkeit, Euklidischer Algorithmus, Modulare Arithmetik, Anwendungen in der Sicherheit der IT); Gruppen, Ringe, Körper; Kombinatorik; Relationen (Äquivalenzen, Ordnungsstrukturen); Aussagenlogik; Graphen.

<b>Modul</b>	Mathe	
<b>Veranstaltung</b>	Mathe 2	

### Vor- und Nachbereitung

Zur Vor- und Nachbearbeitung des Stoffes sind angeleitete Übungen von den Studierenden zu bearbeiten. Inhaltlich vertiefen und festigen die Aufgaben den in der Vorlesung erarbeiteten Stoff. Darüber hinaus dienen Turboübungen mit vorgegebener Bearbeitungszeit als Vorbereitung auf die Klausur.

### Bezug zu anderen Lehrveranstaltungen

- Diese Veranstaltung führt die Mathematik aus dem 1. Semester fort.
- Kombinatorik und Analysis werden in den Vorlesungen Statistik und Business Intelligence vorausgesetzt.
- Kombinatorik und Relationen kommen darüber hinaus in den Vorlesungen Algorithmen und Datenstrukturen, Theoretische Informatik und Datenbanken zur Anwendung.

### Integration von Theorie und Praxis

Zum Verständnis vieler Problemkreise der Praxis, die sich mit Business Information Management befassen, sind mathematische Kenntnisse unerlässlich.

### eLearning

Lehrmaterial und Übungsaufgaben werden elektronisch zur Verfügung gestellt.


### Leistungsnachweise

Abschlussklausur (60 min)

### Literatur

Papula, L. (2007): *Mathematik für Ingenieure und Naturwissenschaftler*. 2. Auflage, Bd .1, 2, 3, Vieweg, Wiesbaden.  
 Teschl, G.; Teschl, S. (2007): *Mathematik für Informatiker*. 2. Auflage, Bd 1, 2, Springer, Berlin.



<b>Modul</b>	Statistik und Operations Research							
<b>Veranstaltung</b>	Statistik für Management							
<b>Semester</b>	2	<b>ECTS</b>	3	<b>Sprache</b>	Deutsch	<b>Praxisbericht</b>	Nein	
<b>Voraussetzungen</b>	Principles of Economics, Mathe 1							
<b>Modulverantwortlich</b>	Prof. Dr. Carlo Simon (Studiengangleiter)							
<b>Dozent</b>	Prof. Dr. Lutz Eichner							
<b>Zeitmodell</b>	Vorlesung	eLearning	Lehre	Übungs- lektionen	Akademisch angeleitete Berufspraxis	Selbstge- steuertes Lernen	Vor- & Nach- bereitung	Workload insgesamt
	40	10	50	5	0	20	25	75


### Lernziel

Einführung in die Grundlagen der Statistischen Analyse, Auswertung und Präsentation. Die Statistiklehrveranstaltung soll insbesondere das Grundverständnis der Studierenden für Statistik in Bezug auf die Relevanz von Datenauswertung, -analyse und -präsentation für unternehmerische Entscheidungen fördern und Grundvoraussetzungen für das selbständige Arbeiten und die Interpretation von Daten und statistischen Ergebnissen schaffen. Behandelt werden die Grundlagen der deskriptiven und induktiven Statistik, wie sie insbesondere für die Anfertigung eigener oder die Analyse fremder Berichte (z.B. in der Marktforschung) sowie für Überlegungen in der Qualitätssicherung benötigt werden.

### Lerninhalte

Die Studierenden erfahren eine Einführung in die Relevanz des Faches Statistik für wirtschaftliche Entscheidungen, als auch in die Nutzung statistischer Verfahren als Werkzeug für selbständiges Forschen. Der Kurs beinhaltet die Erarbeitung von einfachen Methoden der Datenanalyse, von Wahrscheinlichkeitskonzepten, der Arten von Verteilungen und deren Relevanz für die Interpretation statistischer Ergebnisse. Inhaltlich werden sowohl die deskriptive als auch die induktive Statistik behandelt.

- Grundbegriffe, Mittelwerte, Streuung, Indizes
- Zeitreihenanalysen und Prognose
- Regressions- und Korrelationsanalysen
- Wahrscheinlichkeiten, Wahrscheinlichkeitsverteilung
- Binomialverteilung, Normalverteilung
- Konfidenzintervalle und statistische Testverfahren

<b>Modul</b>	Statistik und Operations Research	
<b>Veranstaltung</b>	Statistik für Management	

### Vor- und Nachbereitung

In diesem Kurs werden die Ergänzungsstunden in Form von angeleiteten Übungslektionen durchgeführt. Inhaltlich vertiefen die jeweiligen Lektionen den in der Vorlesung erarbeiteten Stoff. Der Stoff der Übungslektionen ist ebenfalls Gegenstand der Abschlussklausur.

### Bezug zu anderen Lehrveranstaltungen

Dieser Kurs unterstützt das Verständnis für Zusammenhänge und Methoden in allen weiteren Lehrveranstaltungen mit Wirtschaftsbezug. Inhaltliche Bezüge ergeben sich ebenfalls zum Modul Operations Research.

### Integration von Theorie und Praxis

Fälle, Datenbestände und Beispiele, die auf realen betriebswirtschaftlichen Entscheidungssituationen in Unternehmen bzw. auf zeitnahen ökonomischen Ereignissen basieren, ermöglichen die Integration von Theorie und Praxis.

### eLearning


Lehrmaterial und Übungsaufgaben werden elektronisch zur Verfügung gestellt.

### Leistungsnachweise

Abschlussklausur (60 min)

### Literatur

- Aczel, A. D.; Sounderpandian, J. (2002): *Complete Business Statistics with CD and Business Statistics Center*. 8. Auflage, McGraw-Hill, New York.
- Berenson, M. L.; Levine, D. M.; Krehbiel, T. K. (2002): *Basic Business Statistics: Concepts and Applications*. 8. Auflage, Prentice Hall, Upper Saddle River.
- Levine, D. M.; Krehbiel, T. K.; Berenson, M. L. (2003): *Business Statistics: A First Course and CD*. 3. Auflage, Prentice Hall, Upper Saddle River.
- Levine, D. M.; Ramsey, P. P.; Smidt, R. K. (2001): *Applied Statistics for Engineers and Scientists: Using Microsoft Excel & Minitab*. Prentice Hall, Upper Saddle River.
- Mason, R.; Lind, A.; Marchal, W. (1998): *Statistical Techniques in Business and Economics*. 10. Auflage, McGraw-Hill, New York.
- Scharnbacher, K. (2004) *Statistik im Betrieb*. Gabler Verlag, Wiesbaden.
- Schwarze, J. (2005): *Grundlagen der Statistik Bd. 1 und Bd. 2*. Verlag neue Wirtschaftsbriefe, Herne.
- Schwarze, J. (2005): *Aufgabensammlung zur Statistik*. Verlag neue Wirtschaftsbriefe, Herne.

<b>Modul</b>	Recht							
<b>Veranstaltung</b>	Recht 1: Einführung in das Privatrecht							
<b>Semester</b>	2	<b>ECTS</b>	3	<b>Sprache</b>	Deutsch	<b>Praxisbericht</b>	Nein	
<b>Voraussetzungen</b>	keine							
<b>Modulverantwortlich</b>	Prof. Dr. Peter Buess							
<b>Dozent</b>	Prof. Dr. Peter Buess							
<b>Zeitmodell</b>	Vorlesung	eLearning	<b>Lehre</b>	Übungs- lektionen	Akademisch angeleitete Berufspraxis	Selbstge- steuertes Lernen	<b>Vor- &amp; Nach- bereitung</b>	<b>Workload insgesamt</b>
	40	0	40	10	0	25	35	75

#### Lernziel

Anhand der Vorlesungen und der Besprechung von Fällen soll in das juristische Denken, die Systematik und die juristische Arbeitsweise eingeführt werden.

#### Lerninhalte

- Einführung in das Recht: Grundbegriffe des Rechts; Quellen des Rechts; öffentliches Recht vs. Privatrecht; Gerichtsbarkeiten.
  1. Einführung in das (Wirtschafts-)Privatrecht.
  2. Systematik des Privatrechts; Allgemeines zum BGB; Einführung in das BGB; Einführung in juristische Methodenlehre; Anspruch / Anspruchsgrundlagen; wichtige Rechtsbegriffe (Rechtssubjekte, Rechtsobjekte, Berechtigte, rechtlich erhebliches Verhalten, Schuldverhältnisse, etc.); Grundlagen der Rechtsgeschäftslehre, Willenserklärung, Vertrag; Form des Rechtsgeschäfts; Konsens und Dissens; Allgemeine Geschäftsbedingungen; Trennungsprinzip; Stellvertretung; fehlerhafte Verhältnisse und Rechtsschein; erste Anknüpfungen zum zivilrechtlichen Schuld-, Sachenrecht sowie Arbeits-, Gesellschafts- und Wirtschaftsrecht.
- Einführung in das zivilrechtliche Deliktsrecht: Unerlaubte Handlung; Systematik des Deliktsrechts; Grundtatbestände; Haftung für Unterlassen; Gefährdungshaftung.

<b>Modul</b>	Recht	
<b>Veranstaltung</b>	Recht 1: Einführung in das Privatrecht	

### **Vor- und Nachbereitung**

In diesem Kurs werden die Ergänzungsstunden in Form von angeleiteten Übungslektionen durchgeführt. Diese können insbesondere auch in der Bearbeitung ausgegebener Fallbeispiele oder in der Nacharbeit von während der Vorlesungen vorbesprochen Fällen stattfinden. Inhaltlich vertiefen die jeweiligen Lektionen den in der Vorlesung erarbeiteten Stoff. Insgesamt sind bei durchschnittlichen Vorkenntnissen Übungslektionen im Bearbeitungsumfang von 15 Stunden vorgesehen. Der Stoff der Übungslektionen ist ebenfalls Gegenstand der Klausuren.

### **Bezug zu anderen Lehrveranstaltungen**

Bereitet auf Recht 2: Grundlagen des Vertrags-, Wirtschafts- und Arbeitsrechts und auf Recht 3: Gesellschaftsrecht vor.

### **Integration von Theorie und Praxis**

Erkennen rechtlicher Problemstellungen anhand konkreter Rechtsfälle sowie aus Vorgängen des betrieblichen Alltags; Entwickeln sachgerechter Lösungsvorschläge unter Berücksichtigung des allgemeinen Privatrechts; Anwendung höchstrichterlicher Rechtsprechung.

### **eLearning**

Lehrmaterial und Übungsaufgaben werden elektronisch zur Verfügung gestellt.

### **Leistungsnachweise**

Abschlussklausur (60 min)

### **Literatur**

Gesetzestexte Zivilrecht, z. B.

Nomos-Gesetze: Zivilrecht/Wirtschaftsrecht. Aktuelle Auflage, Nomos, Baden-Baden.

Lehrbuch, z. B.


Kallwass, W.: Privatrecht, Basisbuch. Aktuelle Auflage, Vahlen, München.

Müssig, P.: Wirtschaftsprivatrecht. Aktuelle Auflage, UTB, Stuttgart.

Kommentar, z. B.

Palandt, O.: Bürgerliches Gesetzbuch (und weitere Gesetze). Aktuelle Auflage, C.H. Beck, München.

Hinweis: Gesetzestexte sind als persönliches Arbeitsmaterial in Vorlesungen, bei der Vor- und Nacharbeit sowie als Hilfsmittel für die Klausuren unverzichtbar. Lehrbücher und Kommentare können in der Bibliothek eingesehen werden. Zur individuellen Vor- und Nacharbeit liegt es aber nahe, ein Lehrbuch anzuschaffen, das der persönlichen Arbeit dient.


<b>Modul</b>	Datenmodellierung und Datenbanken							
<b>Veranstaltung</b>	Datenmodellierung und Datenbanken 2							
<b>Semester</b>	3	<b>ECTS</b>	4	<b>Sprache</b>	Deutsch	<b>Praxisbericht</b>	Nein	
<b>Voraussetzungen</b>	Datenmodellierung und Datenbanken 1							
<b>Modulverantwortlich</b>	Prof. Dr. Carlo Simon (Studiengangleiter)							
<b>Dozent</b>	Prof. Dr. Martin Gergeleit							
<b>Zeitmodell</b>	Vorlesung	eLearning	<b>Lehre</b>	Übungs- lektionen	Akademisch angeleitete Berufspraxis	Selbstge- steuertes Lernen	<b>Vor- &amp; Nach- bereitung</b>	<b>Workload insgesamt</b>
	40	20	<b>60</b>	15	0	25	<b>40</b>	<b>100</b>

**Lernziel**

In dieser Veranstaltung werden eher theoretische Themen relationaler Datenbanken vertieft und mit dem Konzept der Transaktionsverarbeitung auch Fragen des Mehrbenutzerbetriebs von Datenbanksystemen behandelt. Hierbei wird der Schwerpunkt auf die Vermittlung der grundlegenden Konzepte der Transaktionsverarbeitung gelegt, die auch einen Transfer auf andere Problemstellungen aus dem Bereich Scheduling erlauben.

**Lerninhalte**

- Normalisierung von Relationenschemata: Anomalien (Insert-A., Update-A., Delete-A.), Ursache der Anomalien, Funktionale Abhängigkeit, 1., 2., 3. Normalform von Relationenschemata, Systematisches Normalisieren von anomalen Relationenschemata
- Datenschutz- und Datensicherheitskonzepte: Transaktion und Recovery, ACID-Eigenschaften, Concurrency und Sperrkonzepte, Vergabe und Rücknahme von Rechten
- Methoden der Transaktionsverarbeitung, Scheduling-Konzepte, Two-Phase-Locking, Timestamp-Ordering

<b>Modul</b>	Datenmodellierung und Datenbanken	
<b>Veranstaltung</b>	Datenmodellierung und Datenbanken 2	
<b>Vor- und Nachbereitung</b>		

Übungsmaterialien zur selbstständigen Bearbeitung dienen der Vor- und Nachbereitung und fließen inhaltlich mit in die Abschlussklausur ein.

#### Bezug zu anderen Lehrveranstaltungen

Die in *Datenmodellierung und Datenbanken1* eingeführten Konzepte werden in dieser Veranstaltung vertieft.

#### Integration von Theorie und Praxis

Diese Lehrveranstaltung vermittelt gleichermaßen praktisch verwertbare Fertigkeiten und theoretisches, grundsätzliches Wissen. Datenbanken sind in jeder Unternehmens-IT ein unverzichtbarer Bestandteil.

#### eLearning


Lehrmaterial und Übungsaufgaben werden elektronisch zur Verfügung gestellt.

#### Leistungsnachweise

Abschlussklausur (60 min)

#### Literatur

- Delisle, M. (2005): *phpMyAdmin: MySQL-Datenbanken effizient über das Web verwalten*. Addison-Wesley, München.
- Erbs, H.-E.; Karczewski, S.; Schestag, I. (2003): *Datenbanken*, VDE-Verlag, Berlin.
- Elmasri, R.; Navathe, S. B. (2002): *Grundlagen von Datenbanksystemen*. 3. Auflage, Pearson-Studium, München.
- Kofler, M.; Öggl, B. (2008): *PHP 5.3 & MySQL 5.1: Grundlagen, Programmier Techniken, Beispiele*. Addison-Wesley, München.
- Pernul, G.; Unland, R. (2001): *Datenbanken im Unternehmen: Analyse, Modellbildung und Einsatz*. Oldenbourg, München.
- Vossen, G. (2007): *Datenmodelle, Datenbanksprachen und Datenbankmanagement-systeme*. 5. Auflage, Oldenbourg, München.

<b>Modul</b>	Informatik 2							
<b>Veranstaltung</b>	Netze & verteilte Systeme							
<b>Semester</b>	3	<b>ECTS</b>	4	<b>Sprache</b>	Deutsch	<b>Praxisbericht</b>	Nein	
<b>Voraussetzungen</b>	Einführung in die Informatik							
<b>Modulverantwortlich</b>	Prof. Dr. Erwin Hoffmann							
<b>Dozent</b>	Prof. Dr. Erwin Hoffmann							
<b>Zeitmodell</b>	Vorlesung	eLearning	<b>Lehre</b>	Übungs- lektionen	Akademisch angeleitete Berufspraxis	Selbstge- steuertes Lernen	<b>Vor- &amp; Nach- bereitung</b>	<b>Workload insgesamt</b>
	40	15	<b>55</b>	10	0	35	<b>45</b>	<b>100</b>


### Lernziel

Ausgehend vom World-Wide-Web führt diese Lehrveranstaltung die Studierenden in die Welt der Netze ein.

- Sie erhalten einen Überblick über die Struktur, die Gemeinsamkeiten, Unterschiede, Möglichkeiten und Gefährdungen lokaler Netze, des Internets und des WWW.
- Die Lehrveranstaltung befähigt die Studierenden, das Prinzip der Schichtung als Hierarchie virtueller Maschinen zur Strukturierung von Problemen und ihren Lösungen einzusetzen.
- Die Studierenden sind in der Lage, einen Client-Rechner zu konfigurieren, und haben eine elementare Vorstellung von den dazu notwendigen Prozessen und den eventuell auftretenden Problemen.
- Die Studierenden sind in der Lage, übliche Netzanwendungen (E-Mail, News-Gruppen, Browser etc.) effektiv zu benutzen.
- Sie haben einen Überblick über aktuelle Entwicklungen im Bereich der netz-basierten Informationsverarbeitung.

### Lerninhalte

- Das World-Wide-Web
- Einführung Protokolle
- Schichtung
- Lokale- und Fernnetze
- Netzkomponenten
- Übersicht Sicherheitsaspekte

<b>Modul</b>	Informatik 2	
<b>Veranstaltung</b>	Netze & verteilte Systeme	
<b>Vor- und Nachbereitung</b>		

Übungsmaterialien zur selbstständigen Bearbeitung dienen der Vor- und Nachbereitung und fließen inhaltlich mit in die Abschlussklausur ein.

#### Bezug zu anderen Lehrveranstaltungen

Vernetzung von Informationssystemen spielen heutzutage eine zentrale Rolle, weswegen es sich bei der Veranstaltung um eine Grundlagenveranstaltung etwa für die Vorlesungen zum Thema "Unternehmensprozesse & Anwendungssysteme", "Informationsmanagement" sowie "New Trends in IT" handelt.

#### Integration von Theorie und Praxis

Die hier vermittelten Kenntnisse der Netze werden in praktischen Experimenten eingeübt. Fallstudien aus dem jeweiligen Erfahrungsbereich der Studierenden dienen als Anschauungsmaterial.

#### eLearning

Lehrmaterial und Übungsaufgaben werden elektronisch zur Verfügung gestellt.


#### Leistungsnachweise

Abschlussklausur (60 min)

#### Literatur

- Comer, D. E. (2004): Computer Networks and Internets with Internet Applications. 4. Auflage, Prentice Hall.
- Coulouris, G.; et al. (2002): Distributed Systems - Concepts and Design. 3. Auflage, Addison-Wesley, Harlow.
- Huitema, C. (2000): Routing in the Internet. 2. Auflage, Prentice Hall, Upper Saddle River.
- Kurose, J. F.; Ross, K. W. (2004): Computer Networking: A Top-Down Approach Featuring the Internet. 3. Auflage, Pearson Education, Upper Saddle River.
- Tanenbaum, A. S. (2003): Computer Networks. 4. Auflage, Prentice Hall, Upper Saddle River.
- Tanenbaum, A. S.; van Steen, M. (2002): Distributed Systems: Principles and Paradigms. Prentice Hall, Upper Saddle River.



<b>Modul</b>	Programmieren							
<b>Veranstaltung</b>	Objektorientierte Programmierung							
<b>Semester</b>	3	<b>ECTS</b>	3	<b>Sprache</b>	Deutsch	<b>Praxisbericht</b>	Nein	
<b>Voraussetzungen</b>	Objektbasierte Programmierung							
<b>Modulverantwortlich</b>	Prof. Dr. Martin Rupp							
<b>Dozent</b>	Prof. Dr. Martin Rupp							
<b>Zeitmodell</b>	Vorlesung	eLearning	<b>Lehre</b>	Übungs- lektionen	Akademisch angeleitete Berufspraxis	Selbstge- steuertes Lernen	<b>Vor- &amp; Nach- bereitung</b>	<b>Workload insgesamt</b>
	40	0	<b>40</b>	15	0	20	<b>35</b>	<b>75</b>


**Lernziel**

In dieser Lehrveranstaltung wird die Einführung in Programmier- und implementierungsnahe Software-Techniken fortgesetzt. Die objektbasierte wird zur objektorientierten Programmierung erweitert und entsprechende Entwurfs- und Dokumentationstechniken werden eingeführt. Daneben werden Programmier-Techniken zur Gestaltung graphischer Oberflächen sowie zur Programmierung von Nebenläufigkeit erweitert.

Die Studierenden sind in der Lage, ein einfaches bis mittleres Problemfeld zu analysieren, den Entwurf einer geeigneten Familie oder Hierarchie von Klassendefinitionen anzufertigen, in UML zu dokumentieren und in geeignete Programmkonstrukte umzusetzen.

**Lerninhalte**

- Objektorientierte Programmierung (Vererbung, Polymorphismus)
- (Optional) Programmierung von Nebenläufigkeit
- GUI-Entwicklung und ereignisorientierte Programme
- Entwurf von Klassenhierarchien
- Dokumentation von Klassenbeziehungen in UML

<b>Modul</b>	Programmieren	
<b>Veranstaltung</b>	Objektorientierte Programmierung	
<b>Vor- und Nachbereitung</b>		

Übungsmaterialien zur selbstständigen Bearbeitung dienen der Vor- und Nachbereitung und fließen inhaltlich mit in die Abschlussklausur ein.

#### Bezug zu anderen Lehrveranstaltungen

Diese Lehrveranstaltung ist die Fortsetzung der Vorlesung „Objektbasierte Programmierung“. Mit ihr werden Kenntnisse und Fertigkeiten bereitgestellt, die in der Veranstaltung „Software Engineering“ (Entwurfsmodelle) zum grundlegenden Verständnis dort benötigt und auch weitergeführt werden.

#### Integration von Theorie und Praxis

Die Veranstaltung zeichnet sich durch einen hohen Praxisanteil aus. Wie in der Vorlesung „Objektbasierte Programmierung“ werden theoretische Konzepte unmittelbar praktisch umgesetzt.

#### eLearning


Lehrmaterial und Übungsaufgaben werden elektronisch zur Verfügung gestellt.

#### Leistungsnachweise

Abschlussklausur (60 min)

#### Literatur

- Doberkat, E.-E.; Dißmann, S. (2000): *Einführung in die objektorientierte Programmierung mit Java*. Oldenbourg, München.
- Kofler, M.; Öggl, B. (2008): *PHP 5.3 & MySQL 5.1: Grundlagen, Programmier Techniken, Beispiele*. Addison-Wesley, München.
- Krüger, G. (2006): *Handbuch der Java-Programmierung*. 4. Auflage, Addison-Wesley, München.
- Josuttis, N. (1994): *Objektorientiertes Programmieren in C++*. Addison-Wesley, Bonn.
- Lewis, J.; Loftus, W. (2005): *Java Software Solutions*. 4. Auflage, Pearson/Addison-Wesley, Boston.
- Niemann, A. (2007): *Objektorientierte Programmierung in Java*. 5. Auflage, bhv, Heidelberg.
- Savitch, W. (2005): *Java: An Introduction to Problem Solving & Programming*. 4. Auflage, Pearson/Addison-Wesley, Boston.
- Savitch, W. (2006): *Absolute Java*. 2. Auflage, Pearson/Addison-Wesley, Boston.
- Sedgewick, R. (2003): *Algorithmen in Java*. 3. Auflage, Pearson Studium, München.
- Schiedermeier, R. (2004): *Programmieren mit Java: Eine methodische Einführung*, Pearson/ Addison Wesley, Boston.
- Schiedermeier, R.; Köhler, K. (2008): *Das Java-Praktikum: Aufgaben und Lösungen zum Programmierenlernen*. dpunkt.verlag, Heidelberg.
- Schlossnagle, G. (2006): *Professionelle PHP5-Programmierung*. Addison-Wesley, München.


<b>Modul</b>	Statistik und Operations Research							
<b>Veranstaltung</b>	Operations Research							
<b>Semester</b>	3	<b>ECTS</b>	3	<b>Sprache</b>	Deutsch	<b>Praxisbericht</b>	Nein	
<b>Voraussetzungen</b>	Mathe 1, Mathe 2							
<b>Modulverantwortlich</b>	Prof. Dr. Carlo Simon (Studiengangleiter)							
<b>Dozent</b>	Prof. Dr. Martin Przewloka							
<b>Zeitmodell</b>	Vorlesung	eLearning	Lehre	Übungs- lektionen	Akademisch angeleitete Berufspraxis	Selbstge- steuertes Lernen	Vor- & Nach- bereitung	Workload insgesamt
	40	5	45	10	0	20	30	75

### Lernziel

Die Veranstaltung vermittelt die Methoden zur Lösung von betriebswirtschaftlichen und technischen Problemen in der Praxis unter Verwendung der Methoden des Operations Research. Die Studierenden lernen die Methoden, Techniken und Anwendungen des Operations Research, insbesondere aus dem Bereich lineare kontinuierliche und ganzzahlige Programmierung, kennen. Außerdem erwerben die Studierenden Kompetenzen zur Modellierung und Analyse komplexer Entscheidungssituationen und werden somit in die Lage versetzt, geeignete Lösungsmethoden selbst auszuwählen und anzuwenden sowie Software zur Analyse und Lösung der entwickelten Modelle zu erstellen.

### Lerninhalte

- Graphentheorie
- Dynamische Optimierung
- Netzplantechnik
- Lineare Optimierung (Modellbildung, Simplex, Dualität)
- Ganzzahlige Optimierung
- Gemischtganzzahlige Optimierung
- Warteschlangentheorie

<b>Modul</b>	Statistik und Operations Research	
<b>Veranstaltung</b>	Operations Research	
<b>Vor- und Nachbereitung</b>		

Übungsmaterialien zur selbstständigen Bearbeitung dienen der Vor- und Nachbereitung und fließen inhaltlich mit in die Abschlussklausur ein.

#### Bezug zu anderen Lehrveranstaltungen

Diese Veranstaltung baut auf Kenntnissen der Mathematik und Statistik auf und unterstützt das Verständnis für Zusammenhänge und Methoden in allen weiteren Lehrveranstaltungen mit Wirtschaftsbezug. Inhaltliche Bezüge ergeben sich ebenfalls zur Vorlesung Statistik für Management.

#### Integration von Theorie und Praxis

Fälle, Datenbestände und Beispiele, die auf realen betriebswirtschaftlichen Entscheidungssituationen in Unternehmen bzw. auf zeitnahen ökonomischen Ereignissen basieren, ermöglichen die Integration von Theorie und Praxis.

#### eLearning


Lehrmaterial und Übungsaufgaben werden elektronisch zur Verfügung gestellt.

#### Leistungsnachweise

Abschlussklausur (60 min)

#### Literatur

- Domschke, W.; Drexl, A. (2007): *Einführung in Operations Research*. 7. Auflage, Springer, Berlin.  
Domschke, W. et al. (2007): *Übungen und Fallbeispiele zum Operations-Research*. 6. Auflage, Springer, Berlin.  
Ellinger, T. (2003): *Operations Research: Eine Einführung*. 6. Auflage, Springer, Berlin.

<b>Modul</b>	BWL (Grundlagen)							
<b>Veranstaltung</b>	Betriebswirtschaftliche Funktions- und Entscheidungsbereiche							
<b>Semester</b>	3	<b>ECTS</b>	10	<b>Sprache</b>	Deutsch	<b>Praxisbericht</b>	Ja	
<b>Voraussetzungen</b>	keine							
<b>Modulverantwortlich</b>	Prof. Dr. Martin Rupp							
<b>Dozent</b>	Prof. Dr. Martin Rupp							
<b>Zeitmodell</b>	Vorlesung	eLearning	Lehre	Übungs- lektionen	Akademisch angeleitete Berufspraxis	Selbstge- steuertes Lernen	Vor- & Nach- bereitung	Workload insgesamt
	40	0	40	20	150	65	235	275

#### Lernziel

Das übergeordnete Lernziel der Veranstaltung besteht darin, die Studierenden mit den Grundlagen zum Aufbau und zur Funktionsweise von Unternehmen vertraut zu machen. Dabei wird eine Perspektive gewählt, die Unternehmen als offene, dynamische, soziale Systeme versteht. Die Veranstaltung vermittelt jeweils die wesentlichen Grundproblemstellungen und Lösungsansätze aus den führungrelevanten Bereichen.

- (1) Unternehmensgründung, Wahl der Rechtsform, Betriebsverfassung, Unternehmensführung, Personalführung und Organisation sowie
- (2) aus den auf den finanzwirtschaftlichen Transformationsprozess bezogenen Bereichen Finanzierung, Investitions- und Kostenrechnung und
- (3) aus den unmittelbar wertschöpfenden Prozessen Beschaffung, Produktion und Absatz.


Die Veranstaltung richtet sich an Studierende aus dem Studiengang Business Administration und ist als querschnittsorientierte Einstiegsveranstaltung auf eine summarische Darstellung der grundlegenden Problemstellungen und Lösungsansätze von Betriebswirtschaften ausgelegt.

#### Lerninhalte

Die Abschnitte dieser Lehrveranstaltung sind inhaltlich wie folgt gegliedert:

- Die Betriebswirtschaftslehre im System der Wissenschaften
- Grundlagen: Unternehmen als offene, dynamische, soziale Systeme
- Überblick: Güter- und Finanzströme im Unternehmensprozess
- Gründungsrelevante Problemstellungen (Rechtsform, Unternehmenskooperation, Standort, Unternehmenszweck, Mission/Vision)
- Führungsrelevante Funktionsbereiche (Unternehmens- und Personalführung, Organisation)
- Funktionsbereiche des finanzwirtschaftlichen Umwandlungsprozesses (Finanzierung, Kostenrechnung, Investition)
- Güterwirtschaftliche Transformationsprozesse: Beschaffung, Produktion und Absatz

Zu allen Teilabschnitten werden die grundsätzlichen Entscheidungstatbestände sowie die wesentlichen Lösungs- bzw. Modellansätze in einem praxisorientierten Kontext dargestellt.

<b>Modul</b>	BWL (Grundlagen)	
<b>Veranstaltung</b>	Betriebswirtschaftliche Funktions- und Entscheidungsbereiche	

### **Vor- und Nachbereitung**

Die Studierenden sollen jeweils die Bearbeitung von analytischen Aufgabenstellungen trainieren und den Umgang mit Lösungsverfahren des Stoffgebiets beherrschen lernen. Die durch den Dozenten bereitgestellten Übungslektionen sind in Heimarbeit zu lösen. Um den Lernerfolg sicherzustellen, werden die bearbeiteten Aufgabenstellungen durch den Dozenten gesichtet. Es wird eine vollständige Bearbeitung aller Lektionen von den Studierenden erwartet. Bei gravierenden Mängeln werden den Studierenden entsprechende Hilfestellungen zur Beilegung an Hand gegeben. Der Stoff der Übungslektionen ist Gegenstand der Klausuren.

### **Bezug zu anderen Lehrveranstaltungen**

Das Modul BWL 1 fördert das betriebswirtschaftliche Grundverständnis von Studierenden und bildet damit eine wichtige Grundlage für alle weiteren Lehrveranstaltungen mit Wirtschaftsbezug.

### **Integration von Theorie und Praxis**

Diese Lehrveranstaltung ist ein Basiskurs für den Studiengang. Im Mittelpunkt stehen Teilbereiche betrieblicher Politiken und Funktionen, d.h. tatsächliche Vorgänge und Maßnahmen der operativen und strategischen Unternehmensführung. Eine möglichst starke Integration von Theorie und Praxis wird durch aktuelle und relevante Fallbeispiele zu den oben angeführten Teilbereichen erreicht, vor allem durch Verwendung von aktuellen Berichten und Veröffentlichungen (Unternehmensmitteilungen, Presseberichte, Internet).

### **eLearning**


Lehrmaterial und Übungsaufgaben werden elektronisch zur Verfügung gestellt.

### **Leistungsnachweise**

Abschlussklausur (60 min); bewerteter Bericht zur akademisch angeleiteten Berufspraxis (Gewichtung in der Gesamtnote nach Maßgabe des Dozenten, wobei die Gewichtung des Praxisberichts 40% nicht überschreitet).

### **Literatur**

Bea, F. X.; Friedl, B.; Schweitzer, M. (2004): *Allgemeine Betriebswirtschaftslehre. Band 1: Grundfragen*. 9. Auflage, UTB, Stuttgart.  
 Thommen, J.-P.; Achleitner, A.-K. (2003): *Allgemeine Betriebswirtschaftslehre*. 4. Auflage, Gabler, Wiesbaden.  
 Vahs, D.; Schäfer-Kunz, J. (2007): *Einführung in die Betriebswirtschaftslehre*. 5. Auflage, Schäffer-Poeschel, Stuttgart.  
 Weber, W. (2008): *Einführung in die Betriebswirtschaftslehre*. 7. Auflage, Gabler, Wiesbaden.  
 Wöhe, G.; Döring, U. (2008): *Einführung in die Allgemeine Betriebswirtschaftslehre*. 23. Auflage, Vahlen, München.  
 Woll, A. (2008): *Wirtschaftslexikon*. 10. Auflage, Oldenbourg, München.  
 Weitere Wirtschaftslexika: *Gabler Wirtschaftslexikon* oder *Handelsblatt Wirtschaftslexikon*.

<b>Modul</b>	Recht							
<b>Veranstaltung</b>	Recht 2: Grundlagen des Vertrags-, Wirtschafts- und Arbeitsrechts							
<b>Semester</b>	3	<b>ECTS</b>	3	<b>Sprache</b>	Deutsch	<b>Praxisbericht</b>	Nein	
<b>Voraussetzungen</b>	Recht 1							
<b>Modulverantwortlich</b>	Prof. Dr. Peter Buess							
<b>Dozent</b>	Prof. Dr. Peter Buess							
<b>Zeitmodell</b>	Vorlesung	eLearning	Lehre	Übungs- lektionen	Akademisch angeleitete Berufspraxis	Selbstge- steuertes Lernen	Vor- & Nach- bereitung	Workload insgesamt
	40	0	40	10	0	25	35	75

#### Lernziel


Ziel der Veranstaltung ist es, den Studenten vertiefende Kenntnisse der in Recht 1 behandelten Rechtsbereiche zu vermitteln und deren Bezug insbesondere zum Vertrags-, Handels- und Wirtschaftsrecht darzustellen. Dabei sollen die Studenten zugleich mit Grundlagen dieser Rechtsgebiete sowie mit dem notwendigen Basiswissen für das betriebliche Zusammenwirken im kollektiven und individuellen Arbeitsrecht vertraut gemacht werden.

#### Lerninhalte

I. Teil - Besondere Schuldverhältnisse: Systematik: Vertragliche Schuldverhältnisse – Kaufvertrag, internationales Kaufrecht, Werkvertrag; Gesetzliche Schuldverhältnisse – Geschäftsführung ohne Auftrag, unerlaubte Handlung, Produkthaftung, ungerechtfertigte Bereicherung; Grundlagen des Sachenrechts und des Kreditsicherungsrechts; Strukturen: Besitz, Eigentum (an beweglichen Sachen, an Grundstücken, inkl. Grundpfandrechte); Personalsicherheiten; Realsicherheiten – Mobiliarsicherheiten, Immobiliarsicherheiten.

II. Teil - Ausgewählte Themen des Wirtschaftsrechts (Grundbegriffe): Grundlagen des Handelsrechts, Besonderheiten unternehmerischer Rechtsgeschäfte Kaufleute; Unternehmen/r; Firma; Handelsregister; Handelsbücher; kaufmännische Stellvertretung; Handelsgeschäfte; Transport- und Lagergeschäfte; Urheberrecht; gewerbliche Schutzrechte; unlauterer Wettbewerb; Kartellrecht; Datenschutzrecht; UN-Kaufrecht.

III. Teil - Ausgewählte Themen des Arbeitsrechts (Grundbegriffe): Arten und Geltung von Tarifverträgen; Systematik der Mitbestimmung nach dem Betriebsverfassungsrecht; Begründung und Beendigung von Arbeitsverhältnissen; Rechte und Pflichten im laufenden Arbeitsverhältnis; Schutz besonderer Personengruppen; Diskriminierungsverbote.

<b>Modul</b>	Recht	
<b>Veranstaltung</b>	Recht 2: Grundlagen des Vertrags-, Wirtschafts- und Arbeitsrechts	

### **Vor- und Nachbereitung**

In diesem Kurs werden die Ergänzungsstunden in Form von angeleiteten Übungslektionen und Wissensreflektionen durchgeführt. Diese können insbesondere auch in der Bearbeitung ausgegebener Fallbeispiele oder in der Nacharbeit von während der Vorlesungen vorbesprochen Fällen stattfinden. Inhaltlich vertiefen die jeweiligen Lektionen den in der Vorlesung erarbeiteten Stoff. Insgesamt sind bei durchschnittlichen Vorkenntnissen Übungslektionen im Bearbeitungsumfang von 15 Stunden vorgesehen. Der Stoff der Übungslektionen und Wissensreflektionen ist ebenfalls Gegenstand der Abschlussklausur.

### **Bezug zu anderen Lehrveranstaltungen**

Dieses Modul vertieft die in der "Einführung in das Privatrecht" behandelten Themen und zeigt deren Verbindung insbesondere zum Vertrags-, Handels-, Wirtschafts- und Arbeitsrecht.

### **Integration von Theorie und Praxis**

Erkennen rechtlicher Problemstellungen anhand konkreter Rechtsfälle sowie aus Vorgängen des betrieblichen Alltags; Entwickeln sachgerechter Lösungsvorschläge unter Berücksichtigung bürgerlich-, handels-, wirtschafts- und arbeitsrechtlicher Normen sowie darauf bezogener höchstrichterlicher Rechtssprechung.

### **eLearning**

Lehrmaterial und Übungsaufgaben werden elektronisch zur Verfügung gestellt.

### **Leistungsnachweise**

Abschlussklausur (60 min)

### **Literatur**

Gesetzestexte Zivilrecht, z. B.

Nomos-Gesetze: Zivilrecht/Wirtschaftsrecht. Aktuelle Auflage, Nomos, Baden-Baden.

*Arbeitsgesetze*. Aktuelle Auflage, dtv 5006, München.

Lehrbuch, z. B.

Kallwass, W.: *Privatrecht, Basisbuch*. Aktuelle Auflage, Vahlen, München.

Müssig, P.: *Wirtschaftsprivatrecht*. Aktuelle Auflage, UTB, Stuttgart.

Kommentar, z. B.


Baumbach, A. et. al.: *Wettbewerbsrecht*. Aktuelle Auflage, C.H. Beck, München.

Palandt, O.: *Bürgerliches Gesetzbuch (und weitere Gesetze)*. 70. Auflage 2011, C.H. Beck, München.

Wandtke, A.; Bullinger, W.: *Urheberrecht, Praxiskommentar zum Urheberrecht*. Aktuelle Auflage, Beck Juristischer Verlag, München.

Hinweis: Gesetzestexte sind als persönliches Arbeitsmaterial in Vorlesungen, bei der Vor- und Nacharbeit sowie als Hilfsmittel für die Klausuren unverzichtbar. Lehrbücher und Kommentare können in der Bibliothek eingesehen werden. Zur individuellen Vor- und Nacharbeit liegt es aber nahe, ein Lehrbuch anzuschaffen, das der persönlichen Arbeit dient.



<b>Modul</b>	Softwaretechnik							
<b>Veranstaltung</b>	Projektmanagement							
<b>Semester</b>	4	<b>ECTS</b>	4	<b>Sprache</b>	Englisch	<b>Praxisbericht</b>	Nein	
<b>Voraussetzungen</b>	Management Tools							
<b>Modulverantwortlich</b>	Prof. Dr. Martin Rupp							
<b>Dozent</b>	Prof. Dr. Martin Rupp							
<b>Zeitmodell</b>	Vorlesung	eLearning	<b>Lehre</b>	Übungs- lektionen	Akademisch angeleitete Berufspraxis	Selbstge- steuertes Lernen	<b>Vor- &amp; Nach- bereitung</b>	<b>Workload insgesamt</b>
	40	0	<b>40</b>	20	0	40	<b>60</b>	<b>100</b>


**Lernziel**

Nach erfolgreichem Besuch der Veranstaltung sind die Teilnehmer in der Lage:

- Projektmanagement im betrieblichen Umfeld richtig einzuordnen
- wichtigste Vorgehensweisen, Methoden und Werkzeuge einzusetzen
- gruppendynamische Prozesse und soziale Konflikte zu beherrschen
- die eigene zukünftige Rolle innerhalb eines Projektteams einzuschätzen.

**Lerninhalte**

- Grundlagen (Projektdefinition und -klassifikation, Definition Projektmanagement und -organisation, Zusammenhang zu definierten Aufgaben, Historie)
- Projekt-Aufbauorganisation (Einordnung in die Unternehmensstruktur, Instanzen und Verantwortungsbereiche)
- Projekt-Ablaufstruktur (Multi- und Einzelprojektmanagement, Phasen des Projektablaufs (Initiierung, Definition, Planung, Ablauf, Ende)
- Methoden des Projektmanagements
- Projektstrategien, Problemfeldanalyse, Wirtschaftlichkeit, Zieldefinition, Änderungsverfahren, Aufwandschätzung (COCOMO, Function-Point), Projektpläne, Projektverfolgung, Erfahrungssicherung, Kommunikation, Konfliktbeseitigung
- Werkzeuge des Projektmanagements
- Funktionalität und Handhabung von MS Project, Darstellung von SAP/PS

<b>Modul</b>	Softwaretechnik	
<b>Veranstaltung</b>	Projektmanagement	

### **Vor- und Nachbereitung**

Zur Vor- und Nachbearbeitung des Stoffes sind angeleitete Übungen von den Studierenden zu bearbeiten. Inhaltlich vertiefen und festigen die Aufgaben den in der Vorlesung erarbeiteten Stoff. Darüber hinaus dienen Turboübungen mit vorgegebener Bearbeitungszeit als Vorbereitung auf die Klausur.

### **Bezug zu anderen Lehrveranstaltungen**

Die Veranstaltung weist Bezüge zu den Modulen „Management Tools“, „Personalführung“ und „Unternehmensentwicklung“ auf.

### **Integration von Theorie und Praxis**

Anhand von praktischen Beispielen und Erfahrungsberichten werden die theoretischen Inhalte hinterlegt. Die praktische Erfahrung der Teilnehmer wird in den Unterricht aufgenommen und für anstehende Problemstellungen werden Lösungsalternativen erarbeitet.

### **eLearning**


Lehrmaterial und Übungsaufgaben werden elektronisch zur Verfügung gestellt.

### **Leistungsnachweise**

Abschlussklausur (60 min)

### **Literatur**

Burghardt, M. (2002): *Projektmanagement: Leitfaden für die Planung, Überwachung und Steuerung von Entwicklungsprojekten*. Siemens, Berlin / München.  
 Etzel, H.-J.; Heilmann, H.; Richter, R. (2000): *IT-Projektmanagement: Fallstricke und Erfolgsfaktoren. Erfahrungsberichte aus der Praxis*. dpunkt, Heidelberg.  
 Henrich, H. (2002): *Management von Softwareprojekten*. Oldenbourg, München.  
 Versteegen, G. (2001): *Change Management bei Software-Projekten*. Springer, Heidelberg.


<b>Modul</b>	Informatik 2							
<b>Veranstaltung</b>	Theoretische Informatik							
<b>Semester</b>	4	<b>ECTS</b>	4	<b>Sprache</b>	Deutsch	<b>Praxisbericht</b>	Nein	
<b>Voraussetzungen</b>	Einführung in die Informatik							
<b>Modulverantwortlich</b>	Prof. Dr. Carlo Simon							
<b>Dozent</b>	Prof. Dr. Carlo Simon							
<b>Zeitmodell</b>	Vorlesung	eLearning	<b>Lehre</b>	Übungs- lektionen	Akademisch angeleitete Berufspraxis	Selbstge- steuertes Lernen	<b>Vor- &amp; Nach- bereitung</b>	<b>Workload insgesamt</b>
	40	5	<b>45</b>	10	0	45	<b>55</b>	<b>100</b>

### Lernziel

Die Vorlesung vermittelt das notwendige theoretische Grundlagenwissen in den Bereichen der formalen Sprachen, der Theorie der Berechenbarkeit, der Komplexitätstheorie sowie der Analyse von Petri-Netzen, um hieraus praktische Konsequenzen ableiten zu können bei der Planung von Softwareprojekten, der Entwicklung und Anwendung von Sprachen in der Informatik (etwa XML) bzw. bei der Analyse betrieblicher Abläufe mittels Geschäftsprozessmodellierung und Geschäftsprozessanalyse.

### Lerninhalte

- Automatentheorie
- Berechenbarkeitsmodelle
- Komplexitätsmaße und Komplexitätsklassen
- Analyse von Petri-Netzen (Erreichbarkeitsanalyse, Invarianten)

<b>Modul</b>	Informatik 2	
<b>Veranstaltung</b>	Theoretische Informatik	
<b>Vor- und Nachbereitung</b>		

Übungsmaterialien zur selbstständigen Bearbeitung dienen der Vor- und Nachbereitung und fließen inhaltlich mit in die Abschlussklausur ein.

#### Bezug zu anderen Lehrveranstaltungen

Die Vorlesung stellt zum einen Bezüge her zu Veranstaltungen mit Informatik-Inhalten, bereitet aber auch vor auf kommende Veranstaltungen, in denen es um die Abschätzung von zu entwickelnder Software bzw. um die Analyse betrieblicher Abläufe geht.

#### Integration von Theorie und Praxis

Zu jedem Teilgebiet der theoretischen Informatik wird durch aktuelle und praktische Beispiele aus dem beruflichen Alltag die Relevanz des vermittelten Wissens aufgezeigt und begreifbar gemacht.

#### eLearning


Lehrmaterial und Übungsaufgaben werden elektronisch zur Verfügung gestellt.

#### Leistungsnachweise

Abschlussklausur (60 min)

#### Literatur

- Baumgarten, B. (1996): *Petri-Netze: Grundlagen und Anwendungen*. 2. Auflage, Spektrum Akademischer Verlag, Heidelberg.
- Erk, K.; Priese, L. (2002): *Theoretische Informatik: Eine umfassende Einführung*. 2. Auflage, Springer, Berlin.
- Hopcroft, J. E.; Ullman, J. D. (1990): *Einführung in die Automatentheorie, Formale Sprachen und Komplexitätstheorie*. Addison-Wesley, Bonn.
- Schöning, U. (2001): *Theoretische Informatik – kurzgefasst*. 4. Auflage, Spektrum Akademischer Verlag, Heidelberg.
- Sipser, M. (2006): *Introduction to the Theory of Computation. International Edition*. 2. Auflage, Thomson Course Technology, Australia.
- Winter, R. (2002): *Theoretische Informatik*. Oldenbourg, München.


<b>Modul</b>	Softwaretechnik							
<b>Veranstaltung</b>	Softwareengineering							
<b>Semester</b>	4	<b>ECTS</b>	4	<b>Sprache</b>	Englisch	<b>Praxisbericht</b>	Nein	
<b>Voraussetzungen</b>	Datenmodellierung und Datenbanken 1 & 2, Module zur Programmierung							
<b>Modulverantwortlich</b>	Prof. Dr. Erwin Hoffmann							
<b>Dozent</b>	Prof. Dr. Erwin Hoffmann							
<b>Zeitmodell</b>	Vorlesung	eLearning	<b>Lehre</b>	Übungs- lektionen	Akademisch angeleitete Berufspraxis	Selbstge- steuertes Lernen	<b>Vor- &amp; Nach- bereitung</b>	<b>Workload insgesamt</b>
	40	10	<b>50</b>	15	0	35	<b>50</b>	<b>100</b>

### Lernziel

Diese Lehrveranstaltung behandelt den Softwareprozess. Sie vertieft, erweitert und festigt die Kenntnisse und Fertigkeiten in Analyse und Entwurf, die in den vorausgesetzten Lehrveranstaltungen behandelt wurden. Entlang von Softwareentwicklungsprozessen werden Methoden der Anforderungsanalyse und des Entwurfs beschrieben. Softwarearchitekturen werden als Strukturierungskonzept großer Softwaresysteme eingeführt. Hierbei werden Sprachen der UML zur Beschreibung verwendet. Verifikation und Validierung werden als Methoden zur Bewertung von Software verstanden. Schließlich sind aber auch nicht-technische Themen Gegenstand der Vorlesung. Sie umfassen das Management von Softwareprojekten sowie empirische Erkenntnisse zur Bewertung von Softwareentwicklungsmethoden.

### Lerninhalte

- Prozessmodelle zur Softwareentwicklung
- Methoden der Anforderungsanalyse und des Entwurfs
- Softwarearchitekturen
- Einsatz von UML
- Verifikation und Validierung
- Management von Softwareprojekten
- Empirische Erkenntnisse zum Software Engineering

<b>Modul</b>	Softwaretechnik	
<b>Veranstaltung</b>	Softwareengineering	
<b>Vor- und Nachbereitung</b>		

Übungsmaterialien zur selbstständigen Bearbeitung dienen der Vor- und Nachbereitung und fließen inhaltlich mit in die Abschlussklausur ein.

#### Bezug zu anderen Lehrveranstaltungen

Die Lehrveranstaltung integriert, erweitert und festigt die Kenntnisse und Fertigkeiten in Entwurf, Implementierung und Test der vorherigen Programmierveranstaltungen. Darüber hinaus ist sie eine Ergänzung zur Veranstaltung „Projektmanagement“. Schließlich bereitet die Veranstaltung auf die Vorlesung „Software Anwendungsarchitekturen“ vor.

#### Integration von Theorie und Praxis

In der Veranstaltung werden Erfahrungen der Studierenden aus ihrer beruflichen Praxis mit den idealtypischen Vorgehensweisen aus der Literatur zum Software Engineering verglichen. Hierbei soll kritisch untersucht werden, wo die beschriebenen Methoden als überregulierend empfunden werden bzw. wo vermutet wird, dass ihr Einsatz Probleme bei der Entwicklung und Einführung von Software verhindert hätten.

#### eLearning


Lehrmaterial und Übungen werden elektronisch zur Verfügung gestellt.

#### Leistungsnachweise

Abschlussklausur (60 min)

#### Literatur

- Bass, L.; Clements, P.; Kazman, R. (2003): *Software Architecture in Practice*. 2. Auflage, Addison-Wesley, Boston.
- Brössler, P.; Siedersleben, J. (Hrsg.) (2000): *Softwaretechnik*. Hanser, München.
- Endres, A.; Rombach, D. (2003): *A Handbook of Software and Systems Engineering*. Pearson/Addison-Wesley, Harlow.
- Ghezzi, C.; Jazayeri, M.; Mandioli, D. (1991): *Fundamentals of Software Engineering*. Prentice-Hall, Englewood Cliffs.
- Jacobson, I.; Booch, G.; Rumbaugh, J. (1999): *The Unified Software Development Process*, Addison-Wesley, Boston.
- Maciaszek, L. A.; Liong, B. L. (2005): *Practical Software Engineering*. Pearson/Addison-Wesley, Harlow.
- Oestereich, B. (2005): *Die UML 2.0 Kurzreferenz für die Praxis*. 4. Auflage, Oldenbourg, München.
- Oestereich, B. (2006): *Analyse und Design mit UML 2.1*. 8. Auflage, Oldenbourg, München.
- Siedersleben, J. (2004): *Moderne Softwarearchitektur*. dpunkt.verlag, Heidelberg.
- Sommerville, I. (2004): *Software Engineering*. 7. Auflage, Pearson/Addison-Wesley, Boston.
- Zuser, W.; Grechenig, T.; Köhle, M. (2004): *Software Engineering mit UML und dem Unified Process*. 2. Auflage, Pearson Studium, München.

<b>Modul</b>	BWL (Unternehmensentwicklung)							
<b>Veranstaltung</b>	Statistik und Business Excellence							
<b>Semester</b>	4	<b>ECTS</b>	9	<b>Sprache</b>	Deutsch	<b>Praxisbericht</b>	Ja	
<b>Voraussetzungen</b>	Mathe 1, Mathe 2, Statistik für Management							
<b>Modulverantwortlich</b>	Prof. Dr. Carlo Simon (Studiengangleiter)							
<b>Dozent</b>	Prof. Dr. Martin Rupp, Prof. Dr. Marcell Peukert							
<b>Zeitmodell</b>	Vorlesung	eLearning	<b>Lehre</b>	Übungs- lektionen	Akademisch angeleitete Berufspraxis	Selbstge- steuertes Lernen	<b>Vor- &amp; Nach- bereitung</b>	<b>Workload insgesamt</b>
	40	5	<b>45</b>	5	150	50	<b>205</b>	<b>250</b>

#### Lernziel

Im Rahmen der Statistik sind die Studenten vertraut mit Verfahren zur Datenauswertung, -analyse und -präsentation und sie erkennen die Relevanz dieser Aspekte für unternehmerische Entscheidungen. Behandelt werden die Grundlagen der deskriptiven und induktiven Statistik, wie sie insbesondere für die Anfertigung eigener oder die Analyse fremder Berichte (z.B. in der Marktforschung) sowie für Überlegungen in der Qualitätssicherung benötigt werden. Die Veranstaltung wiederholt und vertieft daher Inhalte der Veranstaltung Statistik für Management.

Die Studenten können im Rahmen von Business Excellence in folgenden Themenbereichen aktuelle Methoden zielgerichtet einsetzen:

- Methoden der Marktforschung
- Verfahren des Qualitätsmanagements
- Six Sigma Prozess als umfassendes Konzept des Qualitätsmanagements

#### Lerninhalte

**Der Teil Statistik umfasst:** Grundbegriffe, Mittelwerte, Streuung; Zeitreihenanalysen und Prognose; Regressions- und Korrelationsanalysen; Wahrscheinlichkeiten, Wahrscheinlichkeitsverteilung sowie theoretische Verteilungen; Konfidenzintervalle

**Der Teil Business Excellence umfasst folgende Inhalte:** Hypothesen- und Markttests in der Marktforschung; Auswertung mit SPSS; Prognose mit Hilfe der Exponentiellen Glättung; Multivariate Verfahren – Clusteranalyse; Data Mining; Qualitätsbegriff sowie Nutzen und Kosten Qualitätsmanagements; Risikoanalyse; Qualitätskennzahlen; Six Sigma - Einordnung, Grundlagen und Methoden

<b>Modul</b>	BWL (Unternehmensentwicklung)	
<b>Veranstaltung</b>	Statistik und Business Excellence	

### Vor- und Nachbereitung

Die unten angegebene Literatur dient zur Vor- und Nachbereitung des Vorlesungsinhaltes. Zudem erhalten die Studenten ein Skript mit Übungsaufgaben und Fallbeispielen, die abgestimmt sind auf die Vorlesung. Inhaltlich vertiefen die jeweiligen Übungen den in der Vorlesung erarbeiteten Stoff und sind von den Studenten eigenständig zu lösen. Der Stoff der Vorlesung und der Übungslektionen ist Gegenstand der Abschlussklausur.

### Bezug zu anderen Lehrveranstaltungen

Es bestehen enge Beziehungen zu den Veranstaltungen Informationsmanagement, Unternehmensprozesse und Anwendungssysteme, Marketing und International Management.

### Integration von Theorie und Praxis

Fälle, Datenbestände und Beispiele, die realen betriebswirtschaftlichen Entscheidungssituationen in Unternehmen bzw. auf zeitnahen ökonomischen Ereignissen basieren, ermöglichen die Integration von Theorie und Praxis.

### eLearning

Lehrmaterial und Übungen werden elektronisch zur Verfügung gestellt.


### Leistungsnachweise

Abschlussklausur (60 min); bewerteter Bericht zur akademisch angeleiteten Berufspraxis (Gewichtung in der Gesamtnote nach Maßgabe des Dozenten, wobei die Gewichtung des Praxisberichts 40% nicht überschreitet).

### Literatur

- Aczel, A. D.; Souderpandian, J. (2002): *Complete Business Statistics with CD and Business Statistics Center*. 5. Auflage, Mcgraw-Hill Publ.Comp., Boston.
- Berenson, M. L.; Levine, D. M.; Krehbiel, T. K. (2002): *Basic Business Statistics: Concepts and Applications*. 8. Auflage, Pearson Education, Boston.
- Levine, D. M.; Krehbiel, T. K.; Berenson, M. L. (2003): *Business Statistics: A First Course and CD*. 3. Auflage, Prentice-Hall, Boston.
- Levine, D. M.; Ramsey, P. P.; Smidt R. K. (2001): *Applied Statistics for Engineers and Scientists*. Cengage Learning Services, Boston.
- Mason R.; Lind A.; Marchal W. (1998): *Statistical Techniques in Business and Economics*. 10. Auflage, Mcgraw-Hill, Boston.
- Scharnbacher, K. (2004): *Statistik im Betrieb*, 14. Auflage, Gabler, Wiesbaden.
- Schwarze, J. (2004): *Grundlagen der Statistik: Aufgabensammlung zur Statistik*, Nwb Verlag, Freiburg.



<b>Modul</b>	BWL (Grundlagen)							
<b>Veranstaltung</b>	Grundlagen des Rechnungswesens							
<b>Semester</b>	4	<b>ECTS</b>	3	<b>Sprache</b>	Deutsch	<b>Praxisbericht</b>	Nein	
<b>Voraussetzungen</b>	Principles of Economics and Management							
<b>Modulverantwortlich</b>	Prof. Dr. Carlo Simon (Studiengangleiter)							
<b>Dozent</b>	Prof. Dr. Thomas Becker							
<b>Zeitmodell</b>	Vorlesung	eLearning	<b>Lehre</b>	Übungs- lektionen	Akademisch angeleitete Berufspraxis	Selbstge- steuertes Lernen	<b>Vor- &amp; Nach- bereitung</b>	<b>Workload insgesamt</b>
	40	5	<b>45</b>	10	0	20	<b>30</b>	<b>75</b>

### Lernziel

Aufbauend auf den Lehrveranstaltungen "Principles of Economics and Management", "Mathematik 1" und "Betriebswirtschaftliche Funktions- und Entscheidungsbereiche" werden grundlegende Kenntnisse und Zusammenhänge des Rechnungswesens vermittelt. Im Mittelpunkt stehen dabei das buchhalterische System und die Buchungstechnik.

### Lerninhalte

- Überblick über klassische Teilgebiete und Aufgaben des Rechnungswesens
- Grundzüge der Finanzbuchhaltung (GoB, Bestandsrechnung, Inventur und Inventar, Buchungskreislauf, Erfolgsrechnung, GKR, IKR)
- Begriff und gesetzliche Grundlagen des Jahresabschlusses
- Bilanz (Arten und Aufgaben, Grundsätze, Maßgeblichkeit, Gliederung, Bewertung und Bewertungsmaßstäbe)
- Erfolgsrechnung (Gewinn- und Verlustrechnung, Aufgaben und Aufbau, Form, Prinzipien)
- Anhang und Lagebericht (Aufgaben, Aufstellung, Inhalt)
- Bedeutung der Jahresabschlussprüfung
- Grundlagen der internationalen Rechnungslegung

<b>Modul</b>	BWL (Grundlagen)	
<b>Veranstaltung</b>	Grundlagen des Rechnungswesens	

### Vor- und Nachbereitung

Den Studierenden werden Materialien zu eigenständigen Übungen und zum selbstgesteuerten Lernen zur Verfügung gestellt bzw. empfohlen. Übungslektionen sind Gegenstand der Abschlussklausur.

### Bezug zu anderen Lehrveranstaltungen

Aufgrund der Informations- und Entscheidungsunterstützungsfunktion dieses Teilbereiches des Rechnungswesens besteht eine enge Verflechtung zu all den Fächern, die sich direkt und/oder indirekt mit betriebswirtschaftlichen Entscheidungsproblemen befassen.

### Integration von Theorie und Praxis

Diese Lehrveranstaltung ist ein Basiskurs für alle Studierenden der Studienrichtungen BA und BIM. Im Mittelpunkt stehen die Darstellung von internen und externen Zusammenhängen, Voraussetzungen und Interaktionen sowie die grundlegende Klärung von Begriffen. Da Rechnungswesen in Unternehmen eine wichtige Kernfunktion erfüllt, ist eine möglichst starke Integration von Theorie und Praxis durch relevante Fallbeispiele erforderlich.

### eLearning


Lehrmaterial und Übungen werden elektronisch zur Verfügung gestellt.

### Leistungsnachweise

Abschlussklausur (60 min)

### Literatur

- Coenenberg, A.; Haller, A.; Schultze, W. (2009): *Jahresabschluss und Jahresabschlussanalyse*. 21. Auflage, Schäffer-Poeschel, Stuttgart.
- Koeder, K. W.; Schmorleiz, W. (2004): *Jahresabschluss*, 6. Auflage, UTB, Stuttgart.
- Reimers, J. L. (2008): *Financial Accounting: A Business Process Approach*. 2. Auflage, Pearson/Addison-Wesley, Boston.
- Schmolke, S.; Deitermann, M.; Rückwart, W. (2009): *Industrielles Rechnungswesen IKR*. 38. Auflage, Winklers, Darmstadt.
- Weber, J.; Weißenberger, B. (2010): *Einführung in das Rechnungswesen*. 8. Auflage, Schäffer-Poeschel, Stuttgart.
- Wöhe, G. (2010): *Einführung in die Allgemeine Betriebswirtschaftslehre*. 24. Auflage, Vahlen, München.
- Wöhe, G.; Kußmaul, H. (2010): *Grundzüge der Buchführung und Bilanztechnik*. 7. Auflage, Vahlen, München.

<b>Modul</b>	BWL (Unternehmensentwicklung)							
<b>Veranstaltung</b>	Personalführung und Organisation							
<b>Semester</b>	4	<b>ECTS</b>	4	<b>Sprache</b>	Deutsch	<b>Praxisbericht</b>	Nein	
<b>Voraussetzungen</b>	Betriebswirtschaftliche Funktions- und Entscheidungsbereiche, Management Tools							
<b>Modulverantwortlich</b>	Prof. Dr. Carlo Simon (Studiengangleiter)							
<b>Dozent</b>	Prof. Dr. Eva Schwinghammer							
<b>Zeitmodell</b>	Vorlesung	eLearning	Lehre	Übungs- lektionen	Akademisch angeleitete Berufspraxis	Selbstge- steuertes Lernen	Vor- & Nach- bereitung	Workload insgesamt
	40	5	45	10	0	45	55	100

#### Lernziel


Das Modul verfolgt zwei Zielsetzungen: In dem Teil „Organisationsgestaltung“ ist es einerseits das Ziel, die Studierenden mit der Führungsfunktion Organisation als Teil der Management-Funktionen im Unternehmen umfassend vertraut zu machen, andererseits sind Fragen zur Prozessanalyse und -optimierung zu bearbeiten. Ziel des Teils „Personalführung“ ist es, Grundlagen der Personalführung zu vermitteln und in diesem Kontext die in Wirtschaftsrecht 2 erworbenen arbeitsrechtlichen Grundbegriffe schwerpunktmäßig im individuellen Arbeitsrecht, aber auch mit kollektivrechtlichen Bezügen zu vertiefen und in Bezug zu Alltagsfragen der betrieblichen Personalführung zu setzen.

#### Lerninhalte

**Organisationsgestaltung:** Einführung in / Prüfung der Organisationsgestaltung; Organisationstheoretische Ansätze; Wirkung von Organisationsstrukturen; Grundlagen der Aufbau- und Ablauforganisation; Methoden der Prozessbeschreibung und -analyse; Vorgehensmodell zur Prozessoptimierung; Aktuelle Trends in der Organisationsgestaltung: Management-Moden oder grundlegende Neuerungen?

**Personalführung:** Grundlagen der Personalführung, Führungstheorie und -modelle, Leistungs- und Verhaltenskontrolle, Beurteilung, Mitarbeitermotivation, Macht, Teamarbeit, Teamentwicklung, Personalentwicklung, Personalpolitik. Führung in besonderen Situationen, Straftaten im Arbeitsverhältnis.

Fragerecht des Arbeitgebers bei Begründung von Arbeitsverhältnissen, Aspekte inhaltlicher Gestaltung von Arbeitsverträgen, Nachweispflicht, Rechte und Pflichten im laufenden Arbeitsverhältnis, Versetzung, Eingruppierung, Vergütung, arbeitsrechtliche Grundzüge insbesondere zu: Urlaub, Krankheit im Arbeitsverhältnis, Schutz besonderer Personengruppen, Diskriminierungsverbote, Beschwerderecht des Mitarbeiters, Arbeitszeitschutz, Haftung im Arbeitsverhältnis; Anknüpfungspunkte zur Sozialversicherung; Beendigung von Arbeitsverhältnissen, Systematik der Kündigungsgründe; allgemeiner und besonderer Kündigungsschutz; Zeugnis. Bezüge zum Betriebsverfassungsrecht, Mitbestimmungsrechte.

<b>Modul</b>	BWL (Unternehmensentwicklung)	
<b>Veranstaltung</b>	Personalführung und Organisation	
<b>Vor- und Nachbereitung</b>		

Übungsmaterialien zur selbstständigen Bearbeitung dienen der Vor- und Nachbereitung und fließen inhaltlich mit in die Abschlussklausur ein.

#### Bezug zu anderen Lehrveranstaltungen

Die Veranstaltung behandelt eine wesentliche Führungsfunktion im Unternehmen. In diesem Sinne hat sie Querbezüge zu allen anderen Vorlesungen, insbesondere die organisatorische Belange von Unternehmen behandeln.

#### Integration von Theorie und Praxis

Praxisorientiertes integratives Training mit ausgewogener Kombination von praxisorientierter Wissensvermittlung und handlungs- und erfahrungsorientiertem Arbeiten der Teilnehmer

#### eLearning


Lehrmaterial und Übungen werden elektronisch zur Verfügung gestellt.

#### Leistungsnachweise

- (1) Mindestteilnahme an 80% der Vorlesungszeit und
- (2) Semesterbegleitendes Referat in Gruppenarbeit (jede Gruppe erhält eine einheitliche Bewertung, alle Gruppenmitglieder haben in etwa gleichen Anteilen das Referatsthema in der Vorlesung zu präsentieren)

#### Literatur

- Beck-Texte im dtv (Hrsg., 2011): *Arbeitsgesetze*. 78. Auflage, Deutscher Taschenbuch Verlag, München.
- Dieterich, T.; Hanau, P.; Schaub, G.; Müller-Glöge, R. (2010): *Erfurter Kommentar zum Arbeitsrecht*, 11. Auflage, Beck Juristischer Verlag, München.
- Fischer, P. (2007): *Neu auf dem Chefsessel: erfolgreich durch die ersten 100 Tage*. 9. Auflage, Redline Wirtschaftsverlag, Heidelberg.
- Frese, E. (2005): *Grundlagen der Organisation: Entscheidungsorientiertes Konzept der Organisationsgestaltung*, 9. Auflage, Gabler, Wiesbaden.
- Gómez-Mejía, I. R.; Balkin, D. B.; Cardy, R. L. (2010): *Managing Human Resources*, 6. Auflage, Prentice Hall, Upper Saddle River.
- Kieser, A.; Ebers, M. (2006): *Organisationstheorien*. 6. Auflage, Kohlhammer, Stuttgart.
- Oechsler, W. A. (2006): *Personal und Arbeit*. 9. Auflage, Oldenbourg, München.
- Rosenstiel, L. v. (2009): *Motivation im Betrieb*, 9. Auflage, Rosenberger Fachverlag, Leonberg.
- Rosenstiel, L. v., Regnet, E., Domsch, M. (2009, Hrsg.), *Führung von Mitarbeitern*. 5. Auflage, Schäffer-Poeschel, Stuttgart.
- Schreyögg, G. (2004): *Organisation*, 4. Auflage, Gabler, Wiesbaden.
- Vahs, D. (2009): *Organisation*, 7. Auflage, Schäffer-Poeschel, Stuttgart.
- Yukl, G. A. (2010): *Leadership in Organizations*. 7. Auflage, Prentice Hall, Upper Saddle River.


<b>Modul</b>	Informationsmanagement							
<b>Veranstaltung</b>	Informationsmanagement 1							
<b>Semester</b>	5	<b>ECTS</b>	10	<b>Sprache</b>	Deutsch	<b>Praxisbericht</b>	Ja	
<b>Voraussetzungen</b>	Datenmodellierung und Datenbanken 1&2							
<b>Modulverantwortlich</b>	Prof. Dr. Carlo Simon (Studiengangleiter)							
<b>Dozent</b>	Prof. Dr. Harald Ritz							
<b>Zeitmodell</b>	Vorlesung	eLearning	Lehre	Übungs- lektionen	Akademisch angeleitete Berufspraxis	Selbstge- steuertes Lernen	Vor- & Nach- bereitung	Workload insgesamt
	40	10	50	15	150	60	225	275

**Lernziel**

Informationen sind heute für Unternehmen Produktionsfaktoren, deren gezielter und ökonomischer Einsatz zum Unternehmenserfolg beiträgt. Die Teilnehmer sind in der Lage, Informationsmanagement in seinen unterschiedlichen Facetten einzuordnen und die Bedeutung der Informationsinfrastruktur für ein Unternehmen einzuschätzen. Darüber hinaus sind sie informiert über die vielfältigen Aufgabenbereiche des Informationsmanagements und kennen Vorgehensweisen zur Lösung wichtiger Problemstellungen. Wie bei anderen betrieblichen Entscheidungen spielt auch hier die Wirtschaftlichkeit zur Beurteilung aller Handlungsweisen und –alternativen eine herausragende Rolle, die den Teilnehmern besonders ins Bewusstsein gelegt wird.

**Lerninhalte**

- Grundlagen des Informationsmanagements: Motivation, Definition, Aufgaben, Gründe, Ziele, Handlungsrahmen (Voraussetzungen, Herausforderungen, rechtliche Rahmenbedingungen), Berufsbilder (u.a. CIO)
- Informationsmanagement-Konzepte und –Modelle: Aufgabenorientierter Ansatz, Ebenenmodell, Architekturmodell, Integriertes IM-Modell, Vergleich der Informationsmanagement-Konzepte
- Organisation des Informationsmanagements: Eingliederung in die Unternehmensorganisation, Organisatorische Gestaltung der Informationsfunktion (u.a. Zentralisierung vs. Dezentralisierung, aufbau- und ablauforganisatorische Aspekte), IT-Sourcing
- Management der Informationswirtschaft: Überblick, Informationsbedarf und -nachfrage (Situations- und Umfeldanalyse), Informationsstrategie und strategische Zielplanung, kritische Erfolgsfaktoren, Kennzahlensysteme und Balanced Scorecard, Datenbereitstellung (ETL-Prozess), Datenhaltung (Data Warehouse), Informationsanalyse (Business Intelligence)

<b>Modul</b>	Informationsmanagement	
<b>Veranstaltung</b>	Informationsmanagement 1	
<b>Vor- und Nachbereitung</b>		

Übungsmaterialien zur selbstständigen Bearbeitung dienen der Vor- und Nachbereitung und fließen inhaltlich mit in die Abschlussklausur ein.

#### Bezug zu anderen Lehrveranstaltungen

Aufbauend auf der Veranstaltung „Einführung in die Informatik“ werden hier die ökonomischen, organisatorischen und operativen Rahmenbedingungen für eine Umsetzung der Informationsfunktion in die Praxis aufgezeigt.

#### Integration von Theorie und Praxis

Die Veranstaltung „Informationsmanagement“ stellt den ökonomischen, organisatorischen und operativen Rahmen für alle Informatikaktivitäten innerhalb eines Unternehmens dar. Für die Notwendigkeit eines aktiven Informationsmanagements kamen Anstöße und auch Lösungen aus der Praxis, die von der Theorie aufgenommen und zu einem eigenen Wissensgebiet weiterentwickelt wurden. Zwischen Theorie und Praxis existiert daher eine enge Verflechtung, die insbesondere durch die technologische Entwicklung und damit verbundenen betrieblichen Konsequenzen ständig überarbeitet und erneuert werden muss.

#### eLearning


Lehrmaterial und Übungsaufgaben werden elektronisch zur Verfügung gestellt.

#### Leistungsnachweise

Abschlussklausur (60 min); bewerteter Bericht zur akademisch angeleiteten Berufspraxis (Gewichtung in der Gesamtnote nach Maßgabe des Dozenten, wobei die Gewichtung des Praxisberichts 40% nicht überschreitet).

#### Literatur

- Heinrich, L. J.; Lehner, F. (2005): *Informationsmanagement*. 8. Auflage, Oldenbourg, München.
- Hoffmann, K.; Mörike, M. (Hrsg.): *IT-Projektmanagement im Wandel*. HMD – Praxis der Wirtschaftsinformatik, Heft 260, 04/2008, dpunkt verlag, Heidelberg.
- Hofmann, J.; Schmidt, W. (Hrsg.) (2007): *Masterkurs IT-Management*. Vieweg, Wiesbaden.
- Krcmar, H. (2006): *Informationsmanagement*. 4. Auflage., Springer, Berlin.
- Nicklisch, G. (Hrsg.) (2006): *Outsourcing – Der (Irr)Weg*. Datakontext, Frechen.
- Schwarze, J. (1998): *Informationsmanagement*. nwb, Herne / Berlin.
- Strahinger, S. (Hrsg.) (2005): *Outsourcing*. HMD – Praxis der Wirtschaftsinformatik. Heft 245, 10/2005, dpunkt verlag, Heidelberg.
- Tiemeyer, E. (Hrsg.) (2006): *Handbuch IT-Management*. Hanser, München.
- Zarnekow, R; Brenner, W.; Grohmann, H. H. (Hrsg.) (2004): *Informationsmanagement*. dpunkt.verlag, Heidelberg.
- Zarnekow, R; Brenner, W.; Pilgram, U. (2005): *Integriertes Informationsmanagement*. Springer, Berlin.

<b>Modul</b>	Informatik 3							
<b>Veranstaltung</b>	Projektpraktikum							
<b>Semester</b>	5	<b>ECTS</b>	4	<b>Sprache</b>	Deutsch	<b>Praxisbericht</b>	Nein	
<b>Voraussetzungen</b>	Alle bisherigen Veranstaltungen zu Informatikthemen sowie zur betrieblichen Organisationslehre							
<b>Modulverantwortlich</b>	Prof. Dr. Erwin Hoffmann							
<b>Dozent</b>	Prof. Dr. Erwin Hoffmann							
<b>Zeitmodell</b>	Vorlesung	eLearning	<b>Lehre</b>	Übungs- lektionen	Akademisch angeleitete Berufspraxis	Selbstge- steuertes Lernen	<b>Vor- &amp; Nach- bereitung</b>	<b>Workload insgesamt</b>
	40	0	<b>40</b>	10	0	50	<b>60</b>	<b>100</b>

**Lernziel**

Im Team üben die Studierenden ihre fachlichen und kommunikativen sowie sozialen Kompetenzen, um gemeinsam ein (Software-)Produkt zu entwickeln, aber insbesondere auch, um den hierzu gehörenden Entwicklungsprozess selbstständig zu organisieren. Hierbei geht es nicht primär nur um die eigentliche Programmieraufgabe. Vielmehr zählen zur Aufgabe auch die Beachtung der organisatorischen Veränderungen, die durch den Einsatz von Informationssystemen ermöglicht werden.

**Lerninhalte**

Jeder Studierende muss einen Teil zur Gesamtlösung des (Software-)Projekts beitragen, welche zu Beginn des Semesters bekannt gegeben wird. Diese ist nur im Team lösbar. Die Studierenden spezialisieren sich auf Teilaufgaben des Projekts, die sie mit ihrem persönlichen technischen Know-How bewältigen und so zur Lösung des Gesamtproblems beitragen können. Gleichzeitig erfahren sie verschiedene Aspekte von Gruppendynamik, Kommunikation und sozialer Interaktion, die typisch für Entwicklungsprojekte sind, und lernen hierbei auftretende Probleme zu erkennen und zu lösen.

<b>Modul</b>	Informatik 3	
<b>Veranstaltung</b>	Projektpraktikum	

### Vor- und Nachbereitung

Ziel dieses Moduls ist die gemeinschaftliche Bearbeitung einer größeren Projektaufgabe im Team. Dementsprechend sind Teilaufgaben durch einzelne oder Teilgruppen zwischen den Veranstaltungsterminen zu erstellen und dann während der Präsenztermine zu koordinieren.

### Bezug zu anderen Lehrveranstaltungen

Die Veranstaltung greift hinsichtlich der Programmieretechnik auf Wissen aus vorherigen Informatikveranstaltungen zurück, sensibilisiert aber zugleich auch schon für die Problemstellungen, die in den folgenden Veranstaltungen Software Engineering, Projektmanagement und Softwarearchitekturen behandelt werden.

### Integration von Theorie und Praxis

Den Studierenden erproben und erlernen praktisch die projekthafte Durchführung einer größeren Aufgabe im Team.

### eLearning

Die Studierenden tauschen selbstständig Projektkunterlagen über eine eigenständig organisierte Plattform aus.


### Leistungsnachweise

Softwareprodukt inkl. Dokumentation, Präsentationen

### Literatur

- Burghardt, M. (2002): Projektmanagement: Leitfaden für die Planung, Überwachung und Steuerung von Entwicklungsprojekten. Siemens, Berlin / München.
- Doberkat, E.-E.; Dißmann, S. (2000): *Einführung in die objektorientierte Programmierung mit Java*. Oldenbourg, München.
- Etzel, H.-J.; Heilmann, H.; Richter, R. (2000): IT-Projektmanagement: Fallstricke und Erfolgsfaktoren. Erfahrungsberichte aus der Praxis. dpunkt, Heidelberg.
- Henrich, H. (2002): Management von Softwareprojekten. Oldenbourg, München.
- Kunz, C.; Prochaska, P. (2006): *PHP-Sicherheit*. dpunkt.verlag, Heidelberg.
- Lewis, J.; Loftus, W. (2005): *Java Software Solutions*. 4. Auflage, Pearson/Addison-Wesley, Boston.
- Niemann, A. (2007): *Objektorientierte Programmierung in Java*. 5. Auflage, bhv, Heidelberg.
- Savitch, W. (2005): *Java: An Introduction to Problem Solving & Programming*. 4. Auflage, Pearson/Addison-Wesley, Boston.
- Savitch, W. (2006): *Absolute Java*. 2. Auflage, Pearson/Addison-Wesley, Boston.
- Schlossnagle, G. (2006): *Professionelle PHP5-Programmierung*. Addison-Wesley, München.
- Steyer, R. (2006): *AJAX mit PHP*. Addison-Wesley, München.
- Versteegen, G. (2001): Change Management bei Software-Projekten. Springer, Heidelberg.




<b>Modul</b>	Unternehmensprozesse & Anwendungssysteme							
<b>Veranstaltung</b>	Unternehmensprozesse & Anwendungssysteme 1							
<b>Semester</b>	5	<b>ECTS</b>	3	<b>Sprache</b>	Deutsch	<b>Praxisbericht</b>	Nein	
<b>Voraussetzungen</b>	Datenmodellierung und Datenbanken 1&2							
<b>Modulverantwortlich</b>	Prof. Dr. Erwin Hoffmann							
<b>Dozent</b>	Prof. Dr. Erwin Hoffmann							
<b>Zeitmodell</b>	Vorlesung	eLearning	<b>Lehre</b>	Übungs- lektionen	Akademisch angeleitete Berufspraxis	Selbstge- steuertes Lernen	<b>Vor- &amp; Nach- bereitung</b>	<b>Workload insgesamt</b>
	40	0	<b>40</b>	10	0	25	<b>35</b>	<b>75</b>

**Lernziel**

Die Teilnehmer kennen den Unterschied zwischen rein visuellen Modellierungsmethoden und formalen, mathematischen Modellen. Insbesondere sind sie in der Lage, Modelle auf der Basis von Petri-Netzen zu modellieren, zu simulieren sowie auf ihre Ausführbarkeit hin zu untersuchen. Unabhängig vom Formalisierungsgrad sind die Studierenden in der Lage, betriebswirtschaftliche Konzepte und betriebliche Strukturen zu erfassen und die zugrunde liegenden Geschäftsprozesse abzubilden. Das Ergebnis sind prozessorientierte Unternehmensmodelle, die nicht nur die betriebliche Anwendung beschreiben, sondern als fachliche Entwürfe zum Einstieg in die Softwareentwicklung dienen.

**Lerninhalte**

- Unterschiedliche Sichten bei der Modellierung von Informationssystemen
- Modellierung von Prozessen mit Ereignisgesteuerten Prozessketten
- Modellierung von Prozessen mit Workflow Netzen und deren Analyse
- Modellierung von Prozessen mit der UML

<b>Modul</b>	Unternehmensprozesse & Anwendungssysteme	
<b>Veranstaltung</b>	Unternehmensprozesse & Anwendungssysteme 1	
<b>Vor- und Nachbereitung</b>		

Übungsmaterialien zur selbstständigen Bearbeitung dienen der Vor- und Nachbereitung und fließen inhaltlich mit in die Abschlussklausur ein.

#### Bezug zu anderen Lehrveranstaltungen

Diese Veranstaltung stellt eines der eigenständigen Integrationsfächer der Wirtschaftsinformatik dar, in dem betriebswirtschaftliche Konzepte und Strukturen ingenieurmäßig spezifiziert und auf der Basis neuer Informationstechnologien weiterentwickelt werden. Folglich werden hier die betriebswirtschaftlichen Fächer des bisherigen Studiums sowie Veranstaltungen der Informatik zu einem eigenständigen Lehrgebiet integriert.

#### Integration von Theorie und Praxis

Aus den praktischen Schwierigkeiten und Unzulänglichkeiten, die beim Einsatz von Informationstechnologie in betrieblichen Anwendungsbereichen sehr schnell offenkundig wurden, entstand dieses Lehrgebiet. Praktische und theoretische Erkenntnisse aus Betriebswirtschaft und Informatik bilden somit die Grundlage; auch die zukünftige Weiterentwicklung resultiert unmittelbar aus diesem Spannungsfeld.

#### eLearning


Lehrmaterial und Übungsaufgaben werden elektronisch zur Verfügung gestellt.

#### Leistungsnachweise

Abschlussklausur (60 min)

#### Literatur

- Aalst, van der, W.; Hee, van, K. (2002): *Workflow Management*. MIT Press, Cambridge.
- Baumgarten, B. (1996): *Petri-Netze: Grundlagen und Anwendungen*. 2. Auflage, Spektrum Akademischer Verlag, Heidelberg.
- Fischermanns, G. (2006): *Praxishandbuch Prozessmanagement*. 6. Auflage, ibo Schriftenreihe, Band 9, Verlag Dr. Götz Schmidt, Gießen.
- Gadatsch, A. (2005): *Grundkurs Geschäftsprozess-Management*. 4. Auflage, Vieweg, Wiesbaden.
- Gaitanides, M. (2007): *Prozessorganisation*. 2. Auflage, Vahlen, München.
- Laudon, K. C.; Laudon J. P.; Schoder, D. (2006): *Wirtschaftsinformatik*. Pearson Studium, München.
- Oestereich, B.; et. al. (2004): *Objektorientierte Geschäftsprozessmodellierung mit der UML*. dpunkt.verlag, Heidelberg.
- Richter-von Hagen, C.; Stucky, W. (2004): *Business-Process und Workflow-Management*. Teubner, Stuttgart.
- Schmelzer, H. J.; Sesselmann, W. (2008): *Geschäftsprozessmanagement in der Praxis*. 6. Auflage, Hanser, München.
- Staud, J. (2001): *Geschäftsprozessanalyse*. 2. Auflage, Springer, Berlin.
- Wilhelm, R. (2007): *Prozessorganisation*. 2. Auflage, Oldenbourg Verlag, München.


<b>Modul</b>	Softwareanwendungsarchitekturen							
<b>Veranstaltung</b>	Softwareanwendungsarchitekturen							
<b>Semester</b>	5	<b>ECTS</b>	5	<b>Sprache</b>	Deutsch	<b>Praxisbericht</b>	Nein	
<b>Voraussetzungen</b>	Softwaretechnik							
<b>Modulverantwortlich</b>	Prof. Dr. Martin Rupp							
<b>Dozent</b>	Prof. Dr. Martin Rupp							
<b>Zeitmodell</b>	Vorlesung	eLearning	<b>Lehre</b>	Übungs- lektionen	Akademisch angeleitete Berufspraxis	Selbstge- steuertes Lernen	<b>Vor- &amp; Nach- bereitung</b>	<b>Workload insgesamt</b>
	40	20	<b>60</b>	15	0	50	<b>65</b>	<b>125</b>

### Lernziel

Ziel der Lehrveranstaltung ist es, bei den Studierenden ein Verständnis für Softwarearchitekturen zu schaffen und grundsätzliche Strukturierungsmethoden vorzustellen. Hierbei erfolgt eine Orientierung an Best Practices, etwa der Softwarearchitektur Quasar. Es werden aber auch (Analysis) Pattern als Medium zur Beschreibung von Softwarearchitekturen vorgestellt und diskutiert. Schließlich behandelt die Vorlesung aktuelle Trends wie die Entwicklung von Serviceorientierten Architekturen (SOA) und aus diesen ableitbaren Modelle für IT-Governance.

### Lerninhalte

- Softwaresysteme und ihre Modellierung
- Konzepte und Best Practices von Softwarearchitekturen
- Quasar
- Analysis Pattern, Design Pattern
- Pattern für Enterprise Application Architectures
- Serviceorientierte Architekturen
- (Referenz-)Modelle für IT-Governance

<b>Modul</b>	Softwareanwendungsarchitekturen	
<b>Veranstaltung</b>	Softwareanwendungsarchitekturen	
<b>Vor- und Nachbereitung</b>		

Übungsmaterialien zur selbstständigen Bearbeitung dienen der Vor- und Nachbereitung und fließen inhaltlich mit in die Abschlussklausur ein.

#### Bezug zu anderen Lehrveranstaltungen

Die Veranstaltung erweitert in vorherigen Vorlesungen angelegte Fähigkeiten zur Entwicklung von kleinen und mittleren Softwaresystemen hin zum Bau und Management großer Softwaresysteme. Hierbei entstehen insbesondere Bezüge zu der Veranstaltung *Unternehmensprozesse und Anwendungssysteme*, die wiederum insbesondere die Schnittstelle zwischen Softwareentwicklungsabteilung und Fachabteilung bzw. der betrieblichen Organisation thematisiert.

#### Integration von Theorie und Praxis

Praxisvorträge werden genutzt, um den Stellenwert von Softwarearchitekturen für das Management von Softwareprojekten aber auch für das Management von IT-Abteilungen zu verdeutlichen. In diesem Sinne verdeutlicht die Vorlesung die zunehmende Rolle von Verantwortlichkeiten im Bereich Informationssysteme für das Management von Unternehmen insgesamt. Umgekehrt bietet die Veranstaltung die Möglichkeit, das Management des Produktionsfaktors Information besser zu verstehen, seine strategische Dimension zu erfassen sowie Methoden zur Operationalisierung zu erlernen.

#### eLearning


Lehrmaterial und Übungsaufgaben werden elektronisch zur Verfügung gestellt.

#### Leistungsnachweise

Abschlussklausur (90 min)

#### Literatur

- Bass, L.; Clements, P.; Kazman, R. (2003): *Software Architecture in Practice*. 2. Auflage, Addison-Wesley – Pearson Education, Boston.
- Fowler, M. (1997): *Analysis Patterns – Reusable Object Models*. Addison-Wesley – Pearson Education, Boston.
- Fowler, M. (2003): *Patterns of Enterprise Application Architecture*. Addison-Wesley – Pearson Education, Boston.
- Gamma, E.; Helm, R.; Johnson, R. Vlissides, J. (1995): *Design Patterns: Elements of Reusable Object-Oriented Software*. Addison-Wesley, Boston.
- Johannsen, W.; Goeken, M. (2007): *Referenzmodelle für IT-Governance*. dpunkt-verlag, Heidelberg.
- Josuttis, N. (2007): *SOA in Practice: The Art of Distributed System Design (In Practice)*. O'Reilly, Köln.
- Siedersleben, J. (2004): *Moderne Softwarearchitektur*. dpunkt-verlag, Heidelberg.
- Tableling, P. (2006): *Softwaresysteme und ihre Modellierung*. Springer, Berlin.


<b>Modul</b>	Informatik 3							
<b>Veranstaltung</b>	New Trends in IT							
<b>Semester</b>	5	<b>ECTS</b>	3	<b>Sprache</b>	Englisch	<b>Praxisbericht</b>	Nein	
<b>Voraussetzungen</b>	Alle bisherigen Informatik-Veranstaltungen							
<b>Modulverantwortlich</b>	Prof. Dr. Martin Rupp							
<b>Dozent</b>	Prof. Dr. Martin Rupp							
<b>Zeitmodell</b>	Vorlesung	eLearning	<b>Lehre</b>	Übungs- lektionen	Akademisch angeleitete Berufspraxis	Selbstge- steuertes Lernen	<b>Vor- &amp; Nach- bereitung</b>	<b>Workload insgesamt</b>
	40	0	<b>40</b>	10	0	25	<b>35</b>	<b>75</b>

### Lernziel

Die Studierenden erwerben ein grundlegendes Verständnis von Planung, Design, Technologien und Qualitätssicherung kollaborativer Unternehmensplattformen auf Open-Source-Basis. Einen Schwerpunkt bildet der optimierte Webseitenzugang für Touchscreen-Mobilfunkgeräte. Die Studierenden lernen die Metriken, Methoden und Werkzeuge für die Kapazitätsplanung, den Performancetest und den barrierefreien Zugang mobiler Websites kennen.

### Lerninhalte

- Taxonomie von Kollaborationsplattformen (Definitionen und Einordnung, die besonderen Herausforderungen mobiler Kollaborationsplattformen)
- Begriff und Bedeutung von Open-Source (Lizenzmodelle, Open-Source-Entwicklungsprozess)
- Screen-Design und Usability (Gestaltungsprinzipien, Barrierefreiheit (WAI), Webseiten für mobile Endgeräte)
- Web-Technologien (XHTML, CSS)
- Kapazitätsplanung von Unternehmensplattformen (Performance und Verfügbarkeit mobil genutzter Webanwendungen, Analyse von Performance-Problemen, Vorgehensmodell zur Kapazitätsplanung: Phasen, Aufgaben, Ergebnistypen, SLA-Monitoring)

<b>Modul</b>	Informatik 3	
<b>Veranstaltung</b>	New Trends in IT	
<b>Vor- und Nachbereitung</b>		

Übungsmaterialien zur selbstständigen Bearbeitung dienen der Vor- und Nachbereitung und fließen inhaltlich mit in die Abschlussklausur ein.

#### Bezug zu anderen Lehrveranstaltungen

- Die Lehrveranstaltung ergänzt die Inhalte der Veranstaltung zu Projektmanagement um die besonderen IT-Aspekte der Kapazitätsplanung und des Performance-Managements.
- Die Hausübung und die Projektarbeit vertiefen und festigen die Kenntnisse und Fertigkeiten in Entwurf, Implementierung und Test aus dem 1. Studienteil.

#### Integration von Theorie und Praxis

In der Hausübung und der Projektarbeit werden die Lehrinhalte an Fallstudien erprobt. Die Studierenden evaluieren ihre Arbeitsergebnisse in Peer-Reviews und präsentieren ihre Projektarbeiten im Plenum.

#### eLearning

E-Learning ist nicht expliziter Bestandteil des curricular abgedeckten Stoffumfangs.


#### Leistungsnachweise

Hausübung und Projektarbeit

#### Literatur

Alby, T. (2008): *Das mobile Web*. Hanser, München.

Großmann, M.; Koschek, H. (2005): *Unternehmensportale: Grundlagen, Architekturen, Technologien*. Springer, München.

<b>Modul</b>	BWL (Vertiefung)							
<b>Veranstaltung</b>	Vertiefung BWL							
<b>Semester</b>	5	<b>ECTS</b>	5	<b>Sprache</b>	Deutsch	<b>Praxisbericht</b>	Nein	
<b>Voraussetzungen</b>	Alle zeitlich vorangestellten betriebswirtschaftlichen Veranstaltungen							
<b>Modulverantwortlich</b>	Prof. Dr. Carlo Simon (Studiengangleiter)							
<b>Dozent</b>	themenabhängig							
<b>Zeitmodell</b>	Vorlesung	eLearning	<b>Lehre</b>	Übungs- lektionen	Akademisch angeleitete Berufspraxis	Selbstge- steuertes Lernen	<b>Vor- &amp; Nach- bereitung</b>	<b>Workload insgesamt</b>
	40	0	40	10	0	75	85	125

**Lernziel**

Die Studierenden vertiefen in einem von der Lehrgruppe gewählten Themenkomplex ihr betriebswirtschaftliches Fachwissen. Bei der Themenwahl kann eine Orientierung an Branchen, betriebswirtschaftlichen Funktionen oder Geschäftsprozessen erfolgen. Beispielhafte Vertiefung könnten als im Bereich BWL von Industriebetrieben, Marketing und Vertrieb oder Innovationsmanagement liegen.

**Lerninhalte**

Themenabhängig

<b>Modul</b>	BWL (Vertiefung)	
<b>Veranstaltung</b>	Vertiefung BWL	

**Vor- und Nachbereitung**

Übungsmaterialien zur selbstständigen Bearbeitung dienen der Vor- und Nachbereitung und fließen inhaltlich mit in die Abschlussklausur ein.

**Bezug zu anderen Lehrveranstaltungen**

Das Modul verzahnt die in den sonstigen Modulen vermittelten betriebswirtschaftlichen und organisatorischen Inhalte und Fertigkeiten.

**Integration von Theorie und Praxis**

Betriebswirtschaftliche Inhalte werden gemäß dem jeweiligen betrieblichen Kontext der Studierenden vertiefend behandelt.

**eLearning**

Lehrmaterial und Übungsaufgaben werden elektronisch zur Verfügung gestellt.


**Leistungsnachweise**

Abschlussklausur (60 min)

**Literatur**

Themenabhängig




<b>Modul</b>	Informationsmanagement							
<b>Veranstaltung</b>	Informationsmanagement 2							
<b>Semester</b>	6	<b>ECTS</b>	4	<b>Sprache</b>	Deutsch	<b>Praxisbericht</b>	Nein	
<b>Voraussetzungen</b>	Informationsmanagement 1							
<b>Modulverantwortlich</b>	Prof. Dr. Carlo Simon (Studiengangleiter)							
<b>Dozent</b>	Prof. Dr. Harald Ritz							
<b>Zeitmodell</b>	Vorlesung	eLearning	<b>Lehre</b>	Übungs- lektionen	Akademisch angeleitete Berufspraxis	Selbstge- steuertes Lernen	<b>Vor- &amp; Nach- bereitung</b>	<b>Workload insgesamt</b>
	40	10	<b>50</b>	10	0	40	<b>50</b>	<b>100</b>

**Lernziel**

Aufbauend auf den Grundlagen und den organisatorischen Strukturen der Veranstaltung „Informationsmanagement 1“ sind die Teilnehmer in der Lage, die Aufgaben und Methoden des Informationsmanagements sowohl von strategischer bis hin zur operativen Sicht als Querschnittsfunktion einzusetzen.

**Lerninhalte**

- Management betrieblicher Informationssysteme: Informationslogistik-Prozess, Referenzmodelle, Datenmanagement (Datenanalyse und -modellierung, Datenbanktechnik), Geschäftsprozessmanagement, Management der Anwendungssysteme, Management der Entwicklungsprozesse, Einführung und Betrieb von Anwendungssystemen
- Führungsaufgaben des Informationsmanagements: IT-Governance (u.a. CobiT, CIO), IT-Balanced Scorecard, IM-Referenzmodelle (u.a. ITIL), Service Level Agreements, IT-Personalmanagement, IT-Sicherheitsmanagement (u.a. IT-Grundschutzhandbuch), Qualitätsmanagement, IT-Controlling (Methoden, strategische und operative Werkzeuge, IT-Risk Management), Revision
- Aktuelle Herausforderungen an das Informationsmanagement, z.B. Supply Chain Management (SCM), Customer Relationship Management (CRM), Enterprise Application Integration (EAI), Radio Frequency Identification (RFID), Voice over Internet Protocol (VoIP), Virtual Private Network (VPN) & Wireless Local Area Network (WLAN), Ubiquitous Computing

<b>Modul</b>	Informationsmanagement	
<b>Veranstaltung</b>	Informationsmanagement 2	
<b>Vor- und Nachbereitung</b>		

Übungsmaterialien zur selbstständigen Bearbeitung dienen der Vor- und Nachbereitung und fließen inhaltlich mit in die Abschlussklausur ein.

#### Bezug zu anderen Lehrveranstaltungen

Aufbauend auf der Veranstaltung „Einführung in die Informatik“ und „Informationsmanagement 1“ werden hier die ökonomischen, organisatorischen und operativen Rahmenbedingungen für eine Umsetzung der Informationsfunktion in die Praxis aufgezeigt.

#### Integration von Theorie und Praxis

Die Veranstaltung „Informationsmanagement“ stellt den ökonomischen, organisatorischen und operativen Rahmen für alle Informatikaktivitäten innerhalb eines Unternehmens dar. Für die Notwendigkeit eines aktiven Informationsmanagements kamen Anstöße und auch Lösungen aus der Praxis, die von der Theorie aufgenommen und zu einem eigenen Wissensgebiet weiterentwickelt wurden. Zwischen Theorie und Praxis existiert daher eine enge Verflechtung, die insbesondere durch die technologische Entwicklung und damit verbundenen betrieblichen Konsequenzen ständig überarbeitet und erneuert werden muss.

#### eLearning


Lehrmaterial und Übungsaufgaben werden elektronisch zur Verfügung gestellt.

#### Leistungsnachweise

Abschlussklausur (60 min)

#### Literatur

- Gadatsch, A.; Mayer, E. (2005): *Masterkurs IT-Controlling*. 2. Auflage, Vieweg, Wiesbaden.  
 Heinrich, L. J.; Lehner, F. (2005): *Informationsmanagement*. 8. Auflage, Oldenbourg, München.  
 Krcmar, H. (2005): *Informationsmanagement*. 4. Auflage, Springer, Berlin.  
 Kütz, M. (2005): *IT-Controlling*. dpunkt.verlag, Heidelberg.  
 Olbrich, A. (2004): *ITIL kompakt und verständlich*. 2. Auflage, Vieweg, Wiesbaden.  
 Pietsch, Th.; Martiny, L.; Klotz, M. (2005): *Strategisches Informationsmanagement*. ESV, Berlin.  
 Schwarze, J. (1998): *Informationsmanagement*. nwb, Herne / Berlin.  
 Zarnekow, R; Brenner, W.; Grohmann, H.H. (Hrsg.) (2004): *Informationsmanagement*. dpunkt.verlag, Heidelberg.  
 Zarnekow, R; Brenner, W.; Pilgram, U. (2005): *Integriertes Informationsmanagement*. Springer, Berlin.


<b>Modul</b>	Unternehmensprozesse und Anwendungssysteme							
<b>Veranstaltung</b>	Unternehmensprozesse und Anwendungssysteme 2							
<b>Semester</b>	6	<b>ECTS</b>	9	<b>Sprache</b>	Deutsch	<b>Praxisbericht</b>	Ja	
<b>Voraussetzungen</b>	Unternehmensprozesse und Anwendungssysteme 1							
<b>Modulverantwortlich</b>	Prof. Dr. Carlo Simon							
<b>Dozent</b>	Prof. Dr. Carlo Simon							
<b>Zeitmodell</b>	Vorlesung	eLearning	<b>Lehre</b>	Übungs- lektionen	Akademisch angeleitete Berufspraxis	Selbstge- steuertes Lernen	<b>Vor- &amp; Nach- bereitung</b>	<b>Workload insgesamt</b>
	40	0	<b>40</b>	5	150	55	<b>210</b>	<b>250</b>

**Lernziel**

Aufbauend auf den Grundlagen und den fachlichen Modellen der Veranstaltung „Unternehmensprozesse und Anwendungssysteme 1“ sind die Teilnehmer in der Lage, die Kenntnisse auf betriebliche Gesamtstrukturen zu übertragen. In diesem Zusammenhang wird auch das Modellieren von Metastrukturen erlernt.

**Lerninhalte**

Beschreibung und Modellierung von Zielsystem, Partnersystem, Ressourcensystem, Produktsystem, Organisationssystem (Aufbauorganisation und Prozessorganisation, Projektorganisation).

<b>Modul</b>	Unternehmensprozesse und Anwendungssysteme	
<b>Veranstaltung</b>	Unternehmensprozesse und Anwendungssysteme 2	

**Vor- und Nachbereitung**

Übungsmaterialien zur selbstständigen Bearbeitung dienen der Vor- und Nachbereitung und fließen inhaltlich mit in die Abschlussklausur ein.

**Bezug zu anderen Lehrveranstaltungen**

Diese Veranstaltung ist die Weiterführung der Veranstaltung „Unternehmensprozesse und Anwendungssysteme 1“. Die dort ausgeführten Zusammenhänge zu weiteren Veranstaltungen gelten auch hier.

**Integration von Theorie und Praxis**

Aus den praktischen Schwierigkeiten und Unzulänglichkeiten, die beim Einsatz von Informationstechnologie in betrieblichen Anwendungsbereichen sehr schnell offenkundig wurden, entstand dieses Lehrgebiet. Praktische und theoretische Erkenntnisse aus Betriebswirtschaft und Informatik bilden somit die Grundlage; auch die zukünftige Weiterentwicklung resultiert unmittelbar aus diesem Spannungsfeld.

**eLearning**

Lehrmaterial und Übungsaufgaben werden elektronisch zur Verfügung gestellt.

**Leistungsnachweise**

Abschlussklausur (60 min); bewerteter Bericht zur akademisch angeleiteten Berufspraxis (Gewichtung in der Gesamtnote nach Maßgabe des Dozenten, wobei die Gewichtung des Praxisberichts 40% nicht überschreitet).

**Literatur**

Aalst, van der, W.; Hee, van, K. (2002): *Workflow Management*. MIT Press, Cambridge.

Baumgarten, B. (1996): *Petri-Netze: Grundlagen und Anwendungen*. 2. Auflage, Spektrum Akademischer Verlag, Heidelberg.

Fischermanns, G. (2006): *Praxishandbuch Prozessmanagement*. 6. Auflage, ibo Schriftenreihe, Band 9, Verlag Dr. Götz Schmidt, Gießen.

Gadatsch, A. (2005): *Grundkurs Geschäftsprozess-Management*. 4. Auflage, Vieweg, Wiesbaden.

Gaitanides, M. (2007): *Prozessorganisation*. 2. Auflage, Vahlen, München.


Laudon, K. C.; Laudon J. P.; Schoder, D. (2006): *Wirtschaftsinformatik*. Pearson Studium, München.

Oestereich, B.; et. al. (2004): *Objektorientierte Geschäftsprozessmodellierung mit der UML*. dpunkt.verlag, Heidelberg.

Richter-von Hagen, C.; Stucky, W. (2004): *Business-Process und Workflow-Management*. Teubner, Stuttgart.

Staud, J. (2001): *Geschäftsprozessanalyse*. 2. Auflage, Springer, Berlin.

Wilhelm, R. (2007): *Prozessorganisation*. 2. Auflage, Oldenbourg, München.

<b>Modul</b>	Internationales Management							
<b>Veranstaltung</b>	Internationales Management							
<b>Semester</b>	6	<b>ECTS</b>	5	<b>Sprache</b>	Englisch	<b>Praxisbericht</b>	Nein	
<b>Voraussetzungen</b>	vorgelagerte Veranstaltungen mit betriebswirtschaftlichem Bezug							
<b>Modulverantwortlich</b>	Prof. Dr. Carlo Simon (Studiengangleiter)							
<b>Dozent</b>	Prof. Dr. Martin Przewloka							
<b>Zeitmodell</b>	Vorlesung	eLearning	<b>Lehre</b>	Übungs- lektionen	Akademisch angeleitete Berufspraxis	Selbstge- steuertes Lernen	<b>Vor- &amp; Nach- bereitung</b>	<b>Workload insgesamt</b>
	40	5	<b>45</b>	20	0	60	<b>80</b>	<b>125</b>


### Lernziel

Die Studierenden erkennen die zunehmende Wichtigkeit strategischer Entscheidungen in globaler werdenden Märkten. Sie sind überblicksartig mit den Konzepten des strategischen Managements vertraut. Sie beherrschen die Instrumente zur Durchführung einer strategischen Analyse (Strategie- und Zielformulierung, Umfeldanalyse, Wettbewerbsanalyse, Ermittlung der Kernkompetenzen, etc.). Sie können Strategiealternativen formulieren und systematisch die geeignete Strategiealternative auswählen. Sie kennen Umsetzungs- und Implementierungsmethoden (z.B. Balanced Scorecard) und können diese differenziert nach Geschäftsfeld- und Unternehmensebene umsetzen.

### Lerninhalte

Im Rahmen von Case Studies, deren zentrale Inhalte und Ergebnisse von den Studierenden präsentiert und in Form eines Berichtes vorgelegt werden, durchlaufen die Studierenden alle Bereiche und Ebenen des strategischen Managements:

- (1) Umweltanalyse
- (2) Unternehmensanalyse
- (3) Strategieformulierung
- (4) Strategieumsetzung
- (5) Strategische Herausforderungen multinationaler Unternehmen

<b>Modul</b>	Internationales Management	
<b>Veranstaltung</b>	Internationales Management	
<b>Vor- und Nachbereitung</b>		

Übungsmaterialien zur selbstständigen Bearbeitung dienen der Vor- und Nachbereitung und fließen inhaltlich mit in die Abschlussklausur ein.

#### Bezug zu anderen Lehrveranstaltungen

Die Veranstaltung baut auf den Kenntnissen auf, die im Rahmen der Veranstaltung Principles of Economics and Management und den einschlägigen betriebswirtschaftlichen Veranstaltungen der Studiengänge Business Administration und Business Information Management vermittelt wurden.

#### Integration von Theorie und Praxis

Die meisten Teilnehmer sind in international agierenden Unternehmen tätig und müssen internationale Zusammenhänge beurteilen und Entscheidungen treffen. Es geht darum, diesen Entscheidungshorizont systematisch zu berücksichtigen. Hierzu werden neben theoretisch fundierten Lernansätzen auch intensiv konkrete Problemstellungen und Lösungsansätze anhand von Fallstudien erörtert.

#### eLearning


Lehrmaterial und Übungsaufgaben werden elektronisch zur Verfügung gestellt.

#### Leistungsnachweise

Abschlussklausur (60 min); Fallstudienpräsentation (Gruppenarbeit) - Gesamtnote ergibt sich zu 40% aus der Fallstudienpräsentation und zu 60% aus der Abschlussklausur.

#### Literatur

- Bartlett, C. A.; Ghosal, S. (2002): *Managing Across Borders. The Transnational Solution*. 2. Auflage, Harvard Business School Press, Harvard.
- Czinkota, M.; et. al. (2009): *International Business – European Edition*. Wiley, Weinheim.
- Deresky, H. (2010): *International Management. Managing across Borders and Cultures. Text and Cases*. 7. Auflage, Pearson, London.
- Hofstede, G.; Hofstede, G.J. (2005): *Cultures and Organizations. Software of the Mind*. 2. Auflage, McGraw-Hill, New York.
- Kaufmann, L.; et. al. (2005): *China Champions. Wie deutsche Unternehmen den Standort China für ihre globale Strategie nutzen*. Gabler, Wiesbaden.
- Kutschker, M.; Schmid, S. (2008): *Internationales Management*. 6. Auflage, Oldenbourg, München.
- Macharzina, K.; Oesterle, M.-J. (Hrsg.). (2002): *Handbuch Internationales Management*. 2. Auflage, Gabler, Wiesbaden.
- Mead, R.; Andrews, T.G. (2009): *International Management. Culture and Beyond*. 4. Auflage, Wiley, Weinheim.
- Neubert, M. (2006): *Internationale Markterschließung. Vier Schritte zum Aufbau neuer Auslandsmärkte*. mi-Verlag, Landsberg.
- Welge, M. K.; Holtbrügge, D. (2006): *Internationales Management. Theorien, Funktionen, Fallstudien*. 4. Auflage, Schäffer-Poeschel, Stuttgart.


<b>Modul</b>	BWL (Vertiefung)							
<b>Veranstaltung</b>	Vertiefung Business Planning / Entrepreneurship (Vorlesung & Präsenz)							
<b>Semester</b>	6	<b>ECTS</b>	5	<b>Sprache</b>	Deutsch	<b>Praxisbericht</b>	Nein	
<b>Voraussetzungen</b>	vorgelagerte Veranstaltungen mit betriebswirtschaftlichem Bezug							
<b>Modulverantwortlich</b>	Prof. Dr. Carlo Simon (Studiengangleiter)							
<b>Dozent</b>	Prof. Dr. Ralf Ehret & Prof. Dr. Wolfgang Rams							
<b>Zeitmodell</b>	Vorlesung	eLearning	<b>Lehre</b>	Übungs- lektionen	Akademisch angeleitete Berufspraxis	Selbstge- steuertes Lernen	<b>Vor- &amp; Nach- bereitung</b>	<b>Workload insgesamt</b>
	60	0	<b>60</b>	10	0	55	<b>65</b>	<b>125</b>

#### Lernziel

Mit dem Block „Business Planning“ sollen die unternehmerischen Fähigkeiten der Teilnehmerinnen und Teilnehmer gestärkt werden. Die Veranstaltung bietet sowohl eine theoretische Einführung in den Aufbau und die Inhalte eines Business Plans als auch die praktische Erstellung und ggf. Umsetzung des erarbeiteten Business Plans.

#### Lerninhalte

Das Themenspektrum der Veranstaltung umfasst u.a. Anlässe und Anforderungen der Business-Plan-Erstellung, Geschäftsidee, Kundennutzen und Positionierung, Geschäftsmodell, Qualifikation und Organisation des Unternehmens, Umsatzplanung, Kapitalbedarf und Finanzierung, Erfolgsplanung, Risikoanalyse, Executive Summary sowie die Präsentation des Geschäftsplans. Der Block „Business Planning“ wird als Teil der Vertiefungen „Unternehmensführung und Marketing“ sowie „Controlling“ im 6. Semester den Bachelorstudierenden der Fächer Business Administration und Business Information Management angeboten. Die Teilnahme an der Veranstaltung ist verpflichtend. Die zu entwickelnden Geschäftsideen sollen sich auf das betriebliche Umfeld oder die Region Rhein-Main beziehen. Im unternehmerischen Umfeld wäre z.B. zu denken an die Markteinführung von innovativen Produkten bzw. die Erschließung neuer Märkte mit etablierten Produkten. Vorstellbar ist auch die interdisziplinäre Bearbeitung einer Fragestellung. Die Hochschule regt an, dass die Studierenden in ihrem unmittelbaren betrieblichen Umfeld nach neuen Geschäftsideen suchen.

<b>Modul</b>	BWL (Vertiefung)	
<b>Veranstaltung</b>	Vertiefung Business Planning / Entrepreneurship (Vorlesung & Präsenz)	
<b>Vor- und Nachbereitung</b>		

Den Studierenden werden Materialien zu eigenständigen Übungen und zum selbstgesteuerten Lernen zur Verfügung gestellt bzw. empfohlen.

#### Bezug zu anderen Lehrveranstaltungen

Das Modul verzahnt die in den sonstigen Modulen vermittelten betriebswirtschaftlichen, organisatorischen und informationstechnischen Inhalte und Fertigkeiten.

#### Integration von Theorie und Praxis

Es werden Geschäftsideen aus dem unternehmerischen Umfeld im Rahmen des Business Plans aufgegriffen und umgesetzt.

#### eLearning

eLearning ist nicht curricularer Bestandteil der Veranstaltung.


#### Leistungsnachweise

Ausgearbeiteter Business Plan (Gruppenarbeit) und Business Plan Präsentation (Gesamtnote ergibt sich zu 50% aus dem verschrifteten Business Plan und zu 50% aus der Business Plan Präsentation).

#### Literatur

- Arnold, J. (2009): *Existenzgründung. Businessplan & Chancen*. 2. Auflage, Uvis, Burgrieden.
- Bea, F. X.; Scheurer, S.; Hesselmann, S. (2008): *Projektmanagement: Grundwissen der Ökonomik*. UTB, Stuttgart.
- Kuster, J.; Huber, E.; Lippmann, R. (2008): *Handbuch Projektmanagement*. 2. Auflage, Springer, Berlin.
- Macharzina, K.; Wolf, J. (2008): *Unternehmensführung: Das internationale Managementwissen. Konzepte – Methoden – Praxis*. 6. Auflage, Gabler, Wiesbaden.
- Mangold, P. (2009): *IT-Projektmanagement kompakt*. 3. Auflage, Spektrum, Heidelberg.
- Welge, M. K.; Al-Laham, A. (2003): *Strategisches Management. Grundlagen – Prozess – Implementierung*. 4. Auflage, Gabler, Wiesbaden.




<b>Modul</b>	Schwerpunktseminar							
<b>Veranstaltung</b>	Schwerpunktseminar							
<b>Semester</b>	6	<b>ECTS</b>	5	<b>Sprache</b>	Deutsch	<b>Praxisbericht</b>	Nein	
<b>Voraussetzungen</b>	keine spezifischen Veranstaltungen							
<b>Modulverantwortlich</b>	Prof. Dr. Carlo Simon (Studiengangleiter)							
<b>Dozent</b>	Prof. Dr. Martin Rupp							
<b>Zeitmodell</b>	Vorlesung	eLearning	<b>Lehre</b>	Übungs- lektionen	Akademisch angeleitete Berufspraxis	Selbstge- steuertes Lernen	<b>Vor- &amp; Nach- bereitung</b>	<b>Workload insgesamt</b>
	60	5	<b>65</b>	0	0	60	<b>60</b>	<b>125</b>

#### Lernziel

Die Studierenden können ihre Arbeit unter wissenschaftlichen Gesichtspunkten reflektieren. Die Studierenden bekommen Einblick in die Praxis anderer Firmen oder Abteilungen. Die Studierenden können komplexe Geschäftsstrukturen, Geschäftsabläufe oder Projekte in einzelne Phasen aufbrechen, strukturiert darstellen und unter angemessenem Einsatz moderner Präsentationsmittel verständlich erläutern.

#### Lerninhalte

Die Studierenden erstellen zu einem eigenständig aber mit dem Dozenten gewählten Thema einen wissenschaftlichen Vortrag sowie eine schriftliche Ausarbeitung. Hinsichtlich Themenwahl, Literatur und anderer wissenschaftlicher Methoden sind Maßstäbe vergleichbar zur Erstellung einer Bachelor-Thesis anzuwenden.

<b>Modul</b>	Schwerpunktseminar	
<b>Veranstaltung</b>	Schwerpunktseminar	

**Vor- und Nachbereitung**

Die Studierenden wählen ihr Thema selbst, bereiten dieses unter Anleitung des Dozenten aus, und präsentieren das Thema dann vor der Gruppe. Zusätzlich erstellen sie einen schriftlichen Bericht.

**Bezug zu anderen Lehrveranstaltungen**

Die Veranstaltung fasst nicht nur wesentliche Aspekte des gesamten bisherigen Studiums zusammen. Sie dient auch dazu, die Studierenden strukturiert auf die Erstellung ihrer Bachelor-Thesis über die mittels der Praxisberichte gewonnenen Erfahrungen hinaus vorzubereiten.

**Integration von Theorie und Praxis**

Praktische und theoretische Erkenntnisse aus Betriebswirtschaft und Informatik bilden die Grundlage für Themenfindung und anspruchsvolle Bearbeitung.

**eLearning**

Die erstellten Vorträge und schriftlichen Ausarbeitungen werden in einer elektronischen Plattform dokumentiert. Vorbereitende Unterlagen zur strukturierten Bearbeitung der Themen werden ebenfalls zur Verfügung gestellt.

**Leistungsnachweise**

Bewerteter Vortrag, schriftliche Ausarbeitung

**Literatur**

Themenabhängig